Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 611. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 204.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 30. Dezember 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Vernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der italienisch-türkische Krieg.

Der türkische Sieg in Tobruk.

Gegenüber den italienischen Ableugnungen der Meldungen über einen türkischen Sieg in Tobruk teilt die Kaiserlich Ottomanische Botschaft in Berlin folgendes offizielle Telegramm des Kommandanten in Tobruk mit:

In der Nacht vom 22. Dezember griffen wir die befestigten Stellungen des Feindes an. Trotz des Feuers der Kriegsschiffe und der Batterien der Forts drangen wir in das Fort ein, dessen Besatzung vernichtet wurde. Munition, Lebensmittel, Kriegsmaterial und ein Maschinengewehr wurden in unser Lager gebracht. Im Verlaufe des Angriffs schnitt einer unserer Flügel die Rückzugslinie des Feindes ab, der sich nach der Küste hin zerstreute. Während des Rückzuges verlor der Feind die Hälfte seiner Streitkräfte. Der Kampf dauerte den ganzen Tag und die Nacht. Unter den Gefallenen auf gegnerischer Seite befanden sich drei Offiziere. Unsere Verluste betrugen sieben Tote und einige Verwundete. Der Scheik Meri, der mit seinen fünf Söhnen an der Spitze seines Stammes gekommen war, fand ebenfalls den Tod. Der Mut unserer Offiziere und Mannschaften war musterhaft. Leutnant Nedjie Bey betrat als erster das Fort, zerstörte die Maschinengewehre und nahm das eine, das in unser Lager gebracht wurde.

Neue Kämpfe.

Eine Meldung der „Agenzia Stefani" besagt: Wie vom 26. Dezember aus Derna gemeldet wird, marschierten am Vormittag dieses Tages 4½ Bataillone Infanterie mit sechs Feldgeschützen und vier Maschinengewehrabteilungen den Dernafluß aufwärts, um die Ausbesserungsarbeiten an der Wasserleitung zur Stadt zu schützen. Die Truppen stießen bald auf den Feind, der über bedeutende Streitkräfte mit 75-Millimeter-Geschützen verfügte und sich in einen lebhaften Kampf einließ, währenddessen die italienischen Pioniere die Ausbesserungsarbeiten vornehmen konnten. Da sich alsbald auf der rechten Seite der italienischen Truppen ein feindlicher Angriff entwickelte, machten die seit Beginn des Kampfes bereitgehaltenen Reservetruppen einen Gegenangriff, um den Feind zum Stehen zu bringen und den mit der Deckung der Ausbesserungsarbeiten betrauten Truppen Luft zu schaffen. Dieser Gegenangriff brachte die türkischen und arabischen Truppen zum Weichen und gestattete es den Italienern, nachdem die Pioniere ihre Arbeiten ausgeführt hatten, sich in ihre Verschanzungen zurückzuziehen gemäß den Instruktionen, die sie erhalten hatten. Auf italienischer Seite sind 3 Tote und 77 Verwundete zu verzeichnen.

Frankreich und Italien.

Nach einer von mehreren Pariser Blättern wiedergegebenen römischen Meldung hatte der italienische Ministerpräsident Giolitti mit dem französischen Botschafter in Rom, Barrère, eine dreistündige Unterredung, angeblich über verschiedene, die tunesisch-tripolitanische Grenze betreffende Fragen.

Das deutsch-französische Abkommen.

Die vom französischen Minister de Selves in der vorgestrigen Sitzung der Senatskommission gemachten Mitteilungen über das Kissinger Gespräch zwischen dem Botschafter Cambon und Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter wurden gestern in den Wandelgängen der französischen Kammer eifrig erörtert. Der radikale Deputierte Emile Constant, welcher dem Ministerium Monis als Unterstaatssekretär des Innern angehörte, bemerkte unter Hinweis darauf, daß Caillaux in seiner jüngsten Rede über das Abkommen kategorisch versichert habe, in Kissingen sei nur von wirtschaftlichen Fragen die Rede gewesen, daß der Widerspruch zwischen dieser Versicherung und den vorgestrigen Eröffnungen des Ministers de Selves aufgeklärt werden müsse. Jedenfalls stehe das eine fest, daß Caillaux, welcher Finanzminister des Kabinetts Monis war, im Verein mit den Ministern Cruppi und Messimy ohne Wissen des Ministerpräsidenten und des Präsidenten der Republik Besprechungen mit Deutschland angebahnt habe.

In der gestrigen Sitzung der Kammer begründete dann auch noch de Monzie einen Beschlußantrag, durch den die Regierung aufgefordert wurde, die Erklärungen, die sie in der Kammer gemacht hatte, in Einklang zu bringen mit den Mitteilungen, die sie der anderen Kammer über die Kissinger Besprechungen gemacht zu haben scheine. Ministerpräsident Caillaux weigerte sich, den Beschlußantrag anzunehmen. Gleich nach der Ratifikation des Abkommens durch das Parlament werde die Regierung der Kammer für die Diskussion von Interpellationen zur Verfügung stehen. Caillaux verlangte die Annahme einer einfachen Tagesordnung, die auch mit 286 gegen 193 Stimmen beschlossen wurde. Die Sitzung wurde darauf aufgehoben. (Vergl. auch unter „Letzte Telegramme".)

Einer Pariser Zeitschrift zufolge hat sich der Flieger Latham im Auftrage des französischen Kolonialministers nach dem Gebiet des mittleren Kongo und des Ubangi begeben, um unter anderem die Möglichkeit der Verwendung von Flugzeugen in Aequatorialafrika zu studieren. Latham hat zu diesem Zwecke einen Eindecker mitgenommen.

Die Flucht des französischen Spions Lux.

In der Nacht zum 28. Dezember ist bekanntlich der französische Hauptmann Lux aus der Festung Glatz in fremder Kleidung entflohen.

Hauptmann Lux ist am 29. Juni dieses Jahres vom Reichsgericht in Leipzig wegen Vergehens gegen § 1 des Spionagegesetzes zu 6 Jahren Festung verurteilt worden. Er war am 3. Dezember vorigen Jahres in Friedrichshafen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Es stellte sich heraus, daß er Chef des französischen Nachrichtendienstes gewesen ist, der an der deutsch-französischen Grenze existiert, und der in der Zeit von Februar bis November 1910 brieflich und mündlich zahlreiche Aufforderungen an Personen in Deutschland gerichtet hat, um geheim zu haltende Gegenstände in Erfahrung zu bringen. Daß er sich jetzt, nach kaum halbjähriger Haft, die Freiheit verschaffen konnte, ist äußerst bedauerlich. Der Verdacht, daß er bei seiner Flucht Helfershelfer gefunden hat, drängt sich auf. Angesichts dieses, wie des Wilhelmshavener Vorfalls muß, so betonen die „B. N. N.", mit allem Nachdruck die Forderung erhoben werden, daß die einmal hinter Schloß und Riegel gebrachten Spione auch so sicher untergebracht und so sorgsam bewacht werden, daß ihr Entkommen ausgeschlossen ist.

Ueber die Art, wie die Flucht bewerkstelligt wurde, wird Berliner Blättern des näheren berichtet:

Hauptmann Lux befand sich auf der Festung in einer Abteilung, bestehend aus zwei Zimmern, zusammen mit einem anderen Gefangenen, der während der Weihnachtsfeiertage von seinem Gerichtsherrn beurlaubt worden war. Lux war somit allein und hatte genügend Bewegungsfreiheit. Von seinem Zimmer aus gelangte er in der Nacht zum Donnerstag auf den an seinem Zimmer vorbeiführenden Korridor, ging dort entlang, erbrach eine fest verschlossene Tür und durchfeilte zwei Gitter eines Fensters. Lux als schmächtiger Mensch zwängte sich in seiner Festungshaftkleidung hindurch, nachdem er seine Zivilkleidung aus dem Fenster geworfen hatte. Dann befestigte er einen aus Hand- und Bettüchern gedrehten Strick an einem noch nicht angefeilten Eisenstab und ließ sich zur Erde herab. Die Flucht war nicht mit großen Schwierigkeiten verbunden, da einmal die Entfernung vom Fenster bis herab zur Erde nicht allzu groß war und zweitens tiefe Dunkelheit herrschte. Unten vertauschte er seine Kleidung mit seinen Zivilsachen und ging durch einen angrenzenden Garten herab zur Frankensteiner Straße, von da aus nach dem Hauptbahnhof Glatz. An dem Orte, wo er sich herabgelassen hatte, fand man noch seine Sachen. Die Spur führte nach dem Hauptbahnhof und wurde durch einen Polizeihund festgestellt. Man nimmt nun an, daß Lux ohne Geldmittel gewesen ist, da ihm seine Barmittel abgenommen und auf einer Bank deponiert worden waren. Lux hat auf seinem Zimmer eine Anweisung über 100 Mk. hinterlassen, wovon seine Schulden bezahlt werden sollten, die durch seine Selbstbeköstigung entstanden worden waren.

Ob Lux nun vom Hauptbahnhof als „blinder Passagier" fortgefahren ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Jedenfalls können sich die Beamten auf dem Bahnhof seiner nicht erinnern. Man nimmt an, daß Lux mit dem um 7 Uhr 14 Min. den Hauptbahnhof verlassenden Zug nach Mittelwalde gefahren ist, um von dort aus nach Oesterreich zu entfliehen. Die Polizeibehörden Oesterreichs sind sofort benachrichtigt worden, doch fehlt bisher jegliche Spur des Flüchtlings. Die Militärbehörde erhielt Donnerstag früh Kenntnis von der Flucht und ließ sofort den Donjon (Parkanlagen um die Festung herum) und den Schäferberg absuchen, aber vergebens.

Deutsches Reich.

* **Der Kronprinz** wird heute, spätestens aber Silvester in Berlin erwartet. Die Aerzte sollen bisher im Interesse der Kronprinzessin und des neugeborenen Prinzen die Reise des Kronprinzen nicht gewünscht haben, da die Erkältung des Kronprinzen leicht hätte auf Mutter und Kind übertragen werden können.

* **Todesfälle.** Der deutsche Geschäftsträger in Christiania, Graf v. Schlitz genannt v. Görtz, ist am Freitag nachmittag nach zweimonatigem Krankenlager gestorben. — Am Freitag früh ist auf seinem Schloß Brüggen der Königliche Kammerherr, erbliches Mitglied des Herrenhauses Graf Ernst Friedrich v. Steinberg, gestorben.

* **Die Erbanfallsteuer und der Ersatz dafür.** Unter den Wahlagitationen aus Anlaß der Reichsfinanzreform spielt noch immer die Ablehnung der Erbanfallsteuer durch Konservative und Zentrum eine hervorragende Rolle, und zwar knüpfte sich trotz aller Berichtigungen an diese Tatsache eine Reihe ganz haltloser Ausstreuungen. Zunächst versucht man den Anschein zu erwecken, als ob die Mehrheit gegen jede Erbschaftssteuer gewesen wäre; in Wirklichkeit besteht aber im Reiche längst eine Erbschaftssteuer, deren Sätze sich entsprechend der Entfernung des Verwandtschaftsgrades des Erben und der Höhe des Erbanteils bis zu 25 v. H. der Erbmasse steigern. Worum es sich bei der im Sommer 1909 abgelehnten Erbanfallsteuer handelt, ist lediglich die Ausdehnung dieser Steuer auf Kinder und Ehegatten. Weiter aber will man glauben machen, als ob ohne die Ablehnung der Erbanfallsteuer die 1909 eingeführten Erhöhungen von Verbrauchsabgaben oder neuen Steuern auf den Verbrauch sich ganz oder zum großen Teil erübrigt hätten. Schon der Hinweis darauf, daß die Erbanfallsteuer für das Reich nur einen Ertrag von 55 Millionen abliefern sollte, wovon noch die Kosten der Erhebung und Veranlagung abgehen, und auf die weitere Tatsache, daß an Verbrauchsabgaben ein Mehrertrag von 310 Millionen nötig war, um das Gleichgewicht im Reichshaushalt wieder herzustellen, zeigt die völlige Grundlosigkeit solcher Behauptungen. Dazu kommt aber, daß für die Erbanfallsteuer von der Mehrheit in dem Umsatzstempel auf Grundstücke, dem Emissionsstempel und dem Talonstempel ein mehr als ausreichender Ersatz gewährt worden ist. Nun geht zwar schließlich die letzte agitatorische Behauptung der Gegner der Reichsfinanzreform dahin, daß jener Satz Steuern gar keine Besteuerung des Besitzes, sondern in Wirklichkeit Verkehrsabgaben seien. Hierbei handelt es sich aber um ein Spiel mit Worten. Es ist zwar richtig, daß die als Ersatz für die Erbanfallsteuer eingeführten neuen Steuern nicht die Form der Besitzsteuern haben; aber auf die Form der Abgabeerhebung kommt es doch in der Hauptsache nicht an, es kommt, wenn man unter dem sozialen Gesichtspunkte einen Ausgleich für die Besteuerung des Verbrauches der großen Massen gewähren will, in der Hauptsache darauf an, daß dabei die kleine Zahl der Besitzenden unter der Bevölkerung entsprechend herangezogen wird. Nun aber wird ernstlich wohl niemand behaupten wollen, daß ein Umsatzstempel auf den Verkehr mit Grundstücken, der bebaute Grundstücke bis zum Wert von 20 000 Mk. freiläßt, die große Masse der Minderbegüterten belaste. Noch weniger natürlich wird dies behauptet werden können von dem Emissionsstempel und von der Talonsteuer, wenigstens wie sie von ihren Urhebern als Auflage für die betreffenden Gesellschaften gedacht war. Endlich aber wird man wohl ernstlich kaum die Behauptung aufstellen, daß der Bankquittungsstempel oder der Scheckstempel von der großen Masse der Unbemittelten und nicht von der besitzenden Minderheit getragen wird. Wenn auch nicht in der Form einer unmittelbaren, auf den Besitz gelegten Steuer, so stellen doch die als Ersatz für die Erbanfallsteuer eingeführten Stempelabgaben sich als eine ausschließliche Belastung der wohlhabenden Minderheit und demzufolge als ein vollwertiger Ausgleich für die Abgaben auf den Verbrauch der großen Massen dar.

* **Gesetzesveröffentlichungen.** Das „Reichsgesetzblatt" enthält in seiner von heute ab zur Ausgabe gelangenden Nummer: Das Versicherungsgesetz für Angestellte, das Gesetz betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes, das Hausarbeitgesetz und das Gesetz betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche, alle vom 20. Dezember 1911.

* **Aufschiebung der deutschen Kongo-Expedition.** Wie mitgeteilt wird, ist auf Vorstellung des Reichskolonialamts die Ausführung der Schiffahrtsexpedition Kongo-Sangha-Ubangi von dem Kolonialwirtschaftlichen Komitee aufgeschoben worden, bis die Fragen hinsichtlich der Inbesitznahme der neuerworbenen Gebiete mehr geklärt sind. Das Reichskolonialamt legt dem Plan der Expedition den größten Wert bei und hat der späteren Durchführung derselben seine Unterstützung im weitesten Maße zugesichert. Dr. Solf, der neue Staatssekretär, hat dem Kolonialwirtschaftlichen Komitee auf seiner Begrüßung mitgeteilt, daß er dem Komitee nach Kräften seine Unerstützung zuteil werden lassen wolle.

* **Deutsch-amerikanische Zollfragen.** Wie aus New-York gemeldet wird, hat der amtliche Taxator eine Entscheidung getroffen, die bestimmte Wertstufen für deutsche Messerschmiedewaren festsetzt und dem Vernehmen nach von den Importeuren angenommen werden wird. Die Schätzungen sind zwar in der Hauptsache höher als die, welche in den Frachtscheinen verzeichnet stehen; in einigen Fällen sind sie aber niedriger als die Schätzungen der Vertreter des Schatzamtes.

Ausland.

Die Delegationen in Oesterreich-Ungarn zur äußeren Politik.

Die ungarische Delegation begann am Freitag die Beratung über das Budgetprovisorium. Berichterstatter Pap empfahl das Provisorium zur Annahme und konstatierte, daß der Ausschuß die Erklärungen des Ministers des Aeußern über die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns mit Befriedigung zur Kenntnis genommen habe. Delegierter Graf Apponyi erklärte, es sei ein nationales Interesse, daß Ungarn unerschütterlich an den bisherigen erprobten Grundlagen festhalte, nämlich einerseits an dem Dreibunde, andererseits an dem direkten freundschaftlichen Verkehr mit den übrigen außerhalb des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112302-17/fragment/page=0001

Dreibundes stehenden Mächten. Delegierter Miklos unterbreitete einen Beschlußantrag, worin die Delegation erklärt, daß sie die auf dem Dreibund beruhende auswärtige Politik als die unerschütterliche Grundlage der Friedenspolitik der Monarchie betrachtet, die Tätigkeit des Ministers des Aeußern billigt und ihm Vertrauen entgegenbringt. Ministerpräsident Graf Khuen Hedervary stellte mit Befriedigung die volle Uebereinstimmung des Grafen Apponyi mit der Mehrheit der Delegation hinsichtlich der auswärtigen Politik fest und betonte, daß der Kriegsminister selbstverständlich auch die Wehrvorlage seines Vorgängers akzeptiert habe. Der Ministerpräsident erklärte entschieden, daß die Kosten der Wehrreform nicht würden überschritten werden. Sektionschef Graf Esterhazy erklärte, der Minister des Aeußern habe mit seinen Darlegungen bezweckt, auf die Stabilität und die friedlichen Zwecke unserer Politik hinzuweisen. Aus dem Antrag des Ausschusses gehe hervor, daß die Delegation die politische Richtung, welche der Minister des Aeußern bisher verfolgte und fortzusetzen gedenke, billige. Diese Richtung werde durch jene Grundprinzipien festgelegt, woran unsere Politik beständig festhält: Treue zu den Verbündeten und Aufrechterhaltung des Status quo am Balkan. (Lebhafte Zustimmung.) Die Delegation nahm schließlich das Budgetprovisorium mit dem Vertrauensvotum für den Minister des Aeußern, Grafen Aehrenthal, an.

Auch in der österreichischen Delegation wurde gestern das Budgetprovisorium angenommen.

Roosevelt und die Schiedsgerichtsverträge.

Der New-Yorker „Outlook" veröffentlicht einen von Roosevelt unterzeichneten Artikel, in welchem dieser zu der Kündigung des russisch-amerikanischen Handelsvertrages seine volle Zustimmung ausspricht, zugleich aber der Meinung Ausdruck gibt, daß es besser gewesen wäre, zuerst eine Entscheidung des Haager Schiedsgerichts über die Auslegung des Vertrages herbeizuführen. Wenn der Senat die vorgeschlagenen Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich annehmen würde, so würden diese Verträge eine Verpflichtung der Ehre und der bona fides der amerikanischen Nation darstellen, gerade über solche Fragen eine schiedsgerichtliche Entscheidung herbeizuführen, über die man jetzt mit Rußland nicht schiedsgerichtlich verhandeln wolle. Ich glaube nicht, daß wir es uns leisten können, über Fragen des vitalen Interesses und der nationalen Ehre oder über Fragen der festgelegten Politik der Vereinigten Staaten eine schiedsgerichtliche Entscheidung zuzulassen. Ich bin ein überzeugter Anhänger des Friedens und eines jeden Schrittes, der zu einem Schiedsgericht führt, das wirklich zur Förderung des Friedens beitragen wird. Aber ich bin gegen solche Verträge, weil sie, wenn sie nicht abgeändert werden, gegen den Frieden sprechen und uns als Nation in eine Haltung salbungsvoller und verächtlicher Heuchelei drängen werden. Roosevelt behauptet, daß die Worte „zu rechtfertigen" (justifiable) in den Verträgen alles oder nichts bedeuten können und so gerade zu der Art von Doppelspiel und mala fides ermutigen, wie sie sich jetzt zeigten.

Die Revolution in China.

Beamte des Staatsdepartements in Washington erklären, daß die Vereinigten Staaten die chinesische Republik nicht anerkannten, und daß dies auch nicht geschehen werde, so lange die Kaiserlichen imstande sein würden, sich in der Macht zu behaupten. Es wird angedeutet, daß diese Haltung die Vertreter der Vereinigten Staaten nicht daran hindern werde, in Verhandlung mit der provisorischen Republik einzutreten, zur Wahrung der amerikanischen Interessen und zur Wiederherstellung des Friedens.

Tuanfang, der frühere Generaldirektor der Hukuang-Eisenbahn, dessen Ermordung durch seine Truppen vor 11 Tagen gemeldet worden war, soll einer neuen Meldung aus Shanghai zufolge verkleidet nach Peking entkommen sein.

*

Die Eisenbahner in Frankreich. Die französische Deputiertenkammer lehnte den von dem Sozialisten Colly eingebrachten Beschlußantrag zugunsten der Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner mit 312 gegen 140 Stimmen ab. Augagneur legte dar, was die Regierung alles für die Eisenbahner getan habe und führte aus, daß ein Streik in Staatsbetrieben nicht geduldet werden könne.

Erneuerung von Bankprivilegien in Frankreich und Algerien. Der französische Senat hat den Gesetzentwürfen betreffend die Erneuerung des Privilegiums der Bank von Frankreich und der Bank von Algerien, die bereits von der Kammer angenommen worden waren, zugestimmt.

Spanien und Frankreich. Der spanische Minister des Aeußern begab sich am Freitag zu dem französischen Botschafter in Madrid, um ihm zu versichern, daß die dem früheren Kriegsminister General Luque zugeschriebenen Worte entstellt seien, und ihm gleichzeitig sein Bedauern über den Vorfall auszudrücken.

Portugal und England. Zwischen Portugal und England ist über die noch zu verteilenden Inseln auf den Flüssen Ruo und Schire ein Abkommen getroffen worden. Danach gehören die Inseln fortab entweder zur Kolonie Mozambique oder zu Britisch-Zentralafrika.

Zur Reichstagswahlbewegung in Halle a. S.—Saalkreis

wird uns aus Mittelstandskreisen geschrieben:

Im Interesse des gewerblichen Mittelstandes.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von dem Tag der Entscheidung, dem 12. Januar. Von allen Seiten werden jetzt die Kreise des Mittelstandes umworben, liegt doch auch heute noch in ihrer Hand der Ausgang der Wahl und damit das Schicksal des Reichstags. Drei Kandidaten bewerben sich um das Reichstagsmandat unseres Wahlkreises. Wer ist für den gewerblichen Mittelstand der zuverlässigste?

Der Sozialdemokrat? Gewiß nicht! Schon seine Zugehörigkeit zu der Partei des Umsturzes macht es für jedes denkende Mitglied des gewerblichen Mittelstandes in Stadt- oder Landgemeinde zur Unmöglichkeit, ihm seine Stimme zu geben. Denn die Sozialdemokratie ist der erklärte, zielbewußte Feind des Mittelstandes. Das ist keine leere Behauptung oder „bürgerliche Wahllüge", wie sich die sozialdemokratische Presse geschmackvoll ausdrückt, sondern eine unumstößliche Tatsache. Die Vernichtung der breiten Schichten des Mittelstandes in Stadt und Land ist die notwendige Voraussetzung für die Erreichung des sozialdemokratischen Endzieles: des Zukunftsstaates. Karl Kautsky, das allerseits anerkannte Oberhaupt der sozialdemokratischen Wissenschaft und unbedingte Vorkämpfer des orthodox-fanatischen Marxismus, spricht in seinen Schriften immer wieder die Forderung aus, daß „die Ueberwindung und Beseitigung der „Kleinbetriebe" als die wesentlichste Vorbedingung für den Sieg des Sozialismus zu betrachten ist". In seinem Buche „Am Tage nach der Revolution" schreibt er S. 25 u. a.: Es ist für die sozialistische Gesellschaft ein Leichtes, nunmehr die Produktion zu konzentrieren und den Kleinbetrieb raschestens los zu werden."

Die Sozialdemokratie will demnach Vernichtung der Schichten des selbständigen Mittelstandes. Wenn also ein Mitglied des gewerblichen Mittelstandes einen roten Stimmzettel abgeben wollte, so wäre das ein Akt von unglaublicher politischer Gedankenlosigkeit und Dummheit, denn der Mann leistete damit der Partei Vorspanndienst, die die Vernichtung seiner wirtschaftlichen Selbständigkeit, seiner Existenz zum Ziele hat. —

Der andere Mandatsbewerber ist ein Vertreter der „Fortschrittlichen Volkspartei". Ist das der Vertreter der Interessen des Mittelstandes? Der Herr Kandidat und seine Parteifreunde behaupten das. Allein man soll sein Urteil in politischen Dingen nicht nach gehörten Worten bilden, sondern auf Erfahrung gründen, und die Geschichte des deutschen Reichstags gibt hinreichend Gelegenheit, die Versprechungen der freisinnigen Wortführer an den Taten dieser Partei nachzuprüfen. Die „Fortschrittliche Volkspartei" ist bekanntlich hervorgegangen aus der Partei Eugen Richters, und seine Mandatsbewerber im gegenwärtigen Wahlkampf tun sich nicht wenig zugute darauf. Wie hat nun der Freisinn die Interessen des Mittelstandes wahrgenommen? Wo immer es sich darum handelte, den gewerblichen Mittelstand gegen den Wettbewerb der Großbetriebe, wie gegen die Ausbeutung durch das Großkapital zu schützen, oder auch nur Auswüchse der bestehenden Gewerbefreiheit zu beschneiden, die dem Kleingewerbe schädlich wurden, hat er versagt. Nach dem Grundsatze der Sozialdemokraten: „was sich nicht halten kann, mag zugrunde gehen", hat auch der Freisinn in seinen verschiedenen Schattierungen dem gewerblichen Mittelstande gegenüber gehandelt. Er hat mit aller Energie gekämpft gegen das Gesetz, das den Wucher unter Strafe stellt, ein Gesetz, zu dem die rechtsstehenden Parteien die Anregung gegeben haben, weil sie dem kreditbedürftigen kleinen Geschäftsmann nicht der gewissenlosen Halsabschneiderei anheimfallen sehen wollten. Der Freisinn hat gegen jede auf Hebung des Handwerkerstandes gerichtete gesetzliche Maßnahme gestimmt und damit 1897 den kleinen Befähigungsnachweis, der erst 1906 zur gesetzlichen Annahme gelangte, und den Schutz der Bauforderungen hintangehalten. Innungsordnung, Handwerkerkammern und wie die zahlreichen Maßnahmen alle heißen mögen, die die moderne Gesetzgebung zur Förderung des gewerblichen Mittelstandes geschaffen hat, sie alle sind im Gegensatz zum Linksliberalismus und der Sozialdemokratie mit Hilfe der rechtsstehenden Parteien zustande gekommen. Am deutlichsten aber zeigt sich der direkt mittelstandsfeindliche Charakter des Freisinns, der jetzt unter der Bezeichnung „Fortschrittliche Volkspartei" den Mittelstand umbuhlt, in seiner Haltung gegenüber der kommunalen Besteuerung der Warenhäuser, die 1900 im preußischen Abgeordnetenhause von den Parteien der Rechten im Interesse des städtischen Kleingewerbes gefordert wurde. Die Liberalen haben diese Vorlage mit allen Mitteln bekämpft.

Jedem denkenden Manne des gewerblichen Mittelstandes ist angesichts dieser geschichtlichen Tatsachen klar, daß er einem Anhänger der „Fortschrittlichen Volkspartei" am 12. Januar seine Stimme nicht gibt. Denn eine Partei, die den Wucher schützte und das Warenhaus, vertritt nie und nimmer die Interessen des Mittelstandes.

Der dritte Mandatsbewerber dagegen bietet alle Gewähr, daß er in entsprechender Weise die Interessen des gewerblichen Mittelstandes mit aller Kraft und Ueberzeugung vertreten wird. Er hat dies nicht nur dadurch bezeugt, daß er sich auf den Boden des „Schutzes der nationalen Arbeit in Stadt und Land" gestellt hat, sondern, was wichtiger ist, seine Zugehörigkeit zu den Parteigruppen des deutschen Reichstags, die im Laufe der Jahrzehnte wirklich praktische und wertvolle Mittelstandsschutzpolitik geleistet haben, garantiert das.

Darum wird jeder denkende Mann des Mittelstandes wissen, was im Interesse seines Standes wie in seinem ureigensten Interesse liegt. Und er wird sich darum angelegen sein lassen, daß am 12. Januar in die Stichwahl kommt: Der wirkliche Vertreter der Mittelstandsinteressen:

Bergrat Schrader.

tt.

(Nachdruck, auch im einzelnen, untersagt.)

Die Ernte des Todes im Jahre 1911.

VI.

Dichter und Schriftsteller. — Literarhistoriker.

Januar: 1. Anna Hinnius-Norden, Romanschriftstellerin, † Wiesbaden, 62 J. — 14. Ulrike Karoline Woerner, Schriftstellerin, † Freiburg i. B., 45 J. — Februar: 8. Gustaf Froeding, schwed. Dichter, † Stockholm, 50 J. — 8. Dr. B. Suphan, ehem. Leiter des Goethe-Schiller-Archivs, † (durch Selbstmord) Weimar, 66 J. — 9. Joaquim Costa, republik. span. Dichter, † Gráus. — 25. Friedrich Spielhagen, Schriftsteller, † Charlottenburg, 82 J. — März: 7. Antonio Fogazzaro, ital. Dichter, † Vicenza, 69 J. — 31. Martin Greif, Dichter, † München, 71 J. — April: Friedrich v. d. Hoehe, Volksdichter, † Halle, 47 J. — Mai: 12. Albert Zacher, Schriftsteller, † Rom, 50 J. — 29. Sir William Gilbert, Librettist, † London. — Juni: 10. Adolf Wilbrandt, Dichter, † Rostock, 73 J. — 25. Dr. Ludwig Holthof, Schriftsteller, † Stuttgart, 71 J. — 26. Bersoe, dän. Schriftsteller, † Kopenhagen, 76 J. — Juli: 4. Dr. Otto Girndt, humor. Schriftsteller, † Sterzing, 76 J. — September: 9. Sophie Heinemann, Schriftstellerin, † Hamburg, 81 J. — 21. Johannes Proelß, Dichter und Literarhistoriker, † Kennenburg, 58 J. — Oktober: 12. Gustav Hoecker, Romandichter, † Breslau, 79 J. — November: 6. Joseph Viktor Widmann, schweiz. Dichter, † Bern, 69 J. — 18. Ernest d'Herbilly, franz. Dichter, † Paris, 73 J. — 24. Wilhelm Jensen, Dichter, † Thalkirchen bei München, 74 J. — 27. Ludwig Pietsch, Kunstschriftsteller, † Berlin, 87 J. — Dezember: 7. Dr. Gustav Steinbach, Schriftsteller und Redakteur an der „Neuen Freien Presse", † Meran.

Bildende Künste. — Kunstgeschichte. — Heraldik.

Januar: 2. Joseph Uphues, Bildhauer, † Wilmersdorf-Berlin, 60 J. — 5. François Lamorinière, Maler, † Antwerpen, 91 J. — 7. Franz Christoph Erler, Nestor der Wiener Bildhauer, † Wien, 81 J. — 7. Hermann Pleuer, Maler, † Stuttgart, 47 J. — 12. Wladislaw v. Czachorski, Genremaler, † München, 60 J. — 20. Hubert v. Heyden, Tiermaler, † München, 50 J. — 27. Gustav Eilers, Kupferstecher und Radierer, † Berlin, 76 J. — 29. Heinrich Eickmann, Maler und Radierer, † Berlin, 40 J. — 30. Emil Hundrieser, Bildhauer, † Charlottenburg, 64 J. — 31. Christian Max Baer, Maler, † München, 57 J. — Februar: 7. Wilhelm Frey, Tiermaler, † Mannheim, 84 J. — 9. Morton Müller, norweg. Landschaftsmaler, † Düsseldorf, 83 J. — 21. Paul Mohn, Maler und Illustrator, † Berlin, 68 J. — 25. Dr. Hans Demiani, Kunstforscher, †. — 25. Fritz v. Uhde, Maler, † München, 62 J. — März: 19. Crofts, engl. Maler, † London. — Joseph Kowarzid, Bildhauer, † Cannes. — April: 5. Dr. Berthold Riehl, Kunsthistoriker, † München, 53 J. — 28. Charles Wertheimer, Kunsthändler, † London, 66 J. — Juni: 12. Hermann Schaper, Kirchen- und Geschichtsmaler, † Hannover, 58 J. — 14. Fedor Flinzer, Tiergezeichner, † Leipzig, 79 J. — 15. Maurice Lefèvre, franz. Bildhauer, † Paris, 74 J. — Juli: 15. Charles Palmié, Landschaftsmaler, † München, 48 J. — August: 1. Edwin Abbey, engl. Geschichtsmaler, † London, 59 J. — 3. Reinhold Begas, Bildhauer, † Berlin, 80 J. — 12. Josef Israels, holl. Maler, † im Haag, 87 J. — 25. Johan Tiren, schwed. Maler, † Stockholm, 58 J. — Charles Louis Gratia, franz. Maler, † Mont Lignon, 97 J. — September: 4. v. Wactjen, Vorsitzender des Kunstvereins für Rheinland-Westfalen, † Düsseldorf, 60 J. — Oktober: 7. August Holmberg, Maler, † München, 61 J. — 14. Georg Horn, Genremaler, † Berlin, 73 J. — 16. Christian Kröner, Tiermaler, † Düsseldorf, 73 J. — Ernst Anders, Maler, † Mölln, 66 J. — November: 13. Otto Donner v. Richter, Geschichtsmaler, † Frankfurt a. M., 83 J. — 24. Dr. Hugo v. Tschudi, Generaldirektor der bayr. Staatsgalerien, † Kannstatt, 60 J. — Felix Ziem, Maler, † Paris, 90 J.

Die Luftschiffahrt.

Ein Ballon vermißt.

Aus Salzburg wird gemeldet: Am Dienstag mittag unternahm der Oberleutnant Willi Werner mit dem Ballon „Salzburg" einen Aufstieg. Seit der Abfahrt des Ballons ist keine Nachricht über seinen Verbleib eingetroffen. Man nimmt an, daß dem Ballon ein Unfall zugestoßen ist. Ursprünglich wollte der Erzherzog Josef Ferdinand an der Fahrt teilnehmen, er hatte jedoch wegen der ungünstigen Witterung davon Abstand genommen.

Aus Nah und Fern.

Die Vergiftungen im Berliner Obdachlosen-Asyl.

Die Gesamtzahl der unter Vergiftungserscheinungen erkrankten und in das Krankenhaus am Friedrichshain eingelieferten Personen beträgt augenblicklich 99. Die Zahl der Todesfälle ist auf 47 gestiegen. In der Nacht zum 29. cr. ist vor Mitternacht der 35 Jahre alte Arbeiter Georg Diezel erkrankt, und nach Mitternacht sind noch fünf neue Erkrankungen gemeldet. Von den beiden in einer Scheune in Hermsdorf aufgefundenen Arbeitern ist der eine als der 29 Jahre alte Josef Sajons ermittelt, während die Persönlichkeit des anderen, der ungefähr im Alter von 30 Jahren steht, unbekannt ist.

Im Auftrage der Kaiserin erschien am Freitag vormittag Kammerherr von Winterfeld beim Oberbürgermeister Kirschner, um die Teilnahme der Kaiserin an den zahlreichen Erkrankungen und Todesfällen im städtischen Obdach auszusprechen und sich nach dem Verlauf der Sache zu erkundigen.

Nach späteren Meldungen aus Berlin nimmt die Zahl der Erkrankungen zu. Dabei wird der Ursprung der Vergiftungen immer rätselhafter, da viele der Erkrankten mit Bestimmtheit versichern, keine Räucherfische gegessen zu haben. Nachdem fünf neue Fälle aus der Charité und im Laufe des späteren Abends auf dem Asyl noch sechs weitere Fälle festgestellt worden sind, dürfte die Zahl der Erkrankungen sich auf etwa 125 belaufen. Genaue Angaben können unmöglich gemacht werden, weil andauernd neue Fälle zur Meldung gelangen. Der Aerztestab im Asyl ist infolge dieser zahlreichen Erkrankungen bedeutend vergrößert worden.

Eine Vergiftung durch die in der Anstalt verabfolgten Suppen ist vollkommen ausgeschlossen, da die Nickelkessel mit Aluminiumdeckel sich in tadellosem, sauberem Zustande befinden und nach jeder Mahlzeit mit Blitzblank-Pulver gereinigt werden. Dann wird bis hart an den Rand Wasser hineingefüllt, das solange in den Kesseln bleibt, bis man zur Bereitung der nächsten Mahlzeit schreitet. Außerdem müßte die Zahl der Krankheitsfälle viel größer sein, da aus diesen Kesseln, von denen jeder etwa 1000 Liter Inhalt hat, für ca. 800 Personen geschöpft wird und weder im Familienobdach noch in der Abteilung für Geschlechtskranke sich auch nur ein einziger Krankheitsfall ereignet hat.

Gestern, um 7 Uhr abends, erschien im Auftrage des Kaisers der Stadtkommandant von Berlin, Generalleutnant v. Boehm, in der Anstalt und wurde vom Oberinspektor Jaekel empfangen und eingehend über alle Einzelheiten informiert. Gegen 8½ Uhr abends traf vom Kultusministerium der Ministerialdirektor Kirchner ein und besichtigte unter Führung des Stadtverordneten Dr. Ritter und des Oberinspektors Jaekel zahlreiche Räume, die zur Unterkunft der Obdachlosen dienen, sowie auch die Aufnahme- und Untersuchungszimmer für Kranke, wo sich in der kurzen Zeit der Anwesenheit der Herren sechs jüngere und ältere Leute meldeten, die teils leichter, teils schwerer erkrankt waren.

Die Gesamtzahl der Toten beträgt bis jetzt 53. Unter den neuen Fällen sind einige sehr schwere. Auch ist bei einigen Erkrankten festgestellt worden, daß sie Bücklinge und auch Pferdefleischbulketen, die sie in einem Geschäft in der Danziger Straße gekauft haben wollen, vor der Erkrankung genossen haben.

Die Massenvergiftung beschäftigt jetzt ganz besonders auch das Institut für Infektionskrankheiten. Hier sind zehn Herren mit der Züchtung der Reinkulturen und der Feststellung der Krankheitsbazillen beschäftigt. Bisher hat sich Folgendes ergeben: Die Tiere, Meerschweinchen usw., die mit dem Mageninhalt der obduzierten Personen gefüttert wurden, sind gesund geblieben. Bisher ist nicht ein einziges erkrankt. Die Tiere dagegen, denen der Mageninhalt injiziert wurde, sind alle erkrankt und zum Teil gestorben. Daraus folgt, daß es sich bei dem Massensterben um nichts anderes als eine Fischvergiftung (Botulismus) handelt. Ausgeschlossen sind eine Infektionskrankheit und eine metallische Vergiftung.

Die „Morgenpost" meldet noch aus Bernau, daß dort gestern im Krankenhause nach vorhergegangenem Erbrechen ein Kellner gestorben sei, der sich am 26. und 27. d. Mts. im Asyl in der Fröbelstraße aufgehalten habe.

*

Einheitszeit für ganz Deutschland. Ueber eine Zentrale für Zeitübertragung durch drahtlose Telegraphie, deren Aktionsradius das ganze Deutsche Reich beherrschen soll, und die sochen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112302-17/fragment/page=0002

vom Staatssekretär Kraetke genehmigt wurde, wird folgendes mitgeteilt: Die Zentrale, welche mit Hilfe der elektrischen Wellen sämtliche öffentlichen Uhren Deutschlands völlig übereinstimmend betreiben soll, wird nach dem Schneiderschen System in der Nähe Fuldas errichtet werden. Zu diesem Zwecke soll ein Sendeturm von etwa 100 Meter Höhe gebaut werden, der der Träger einer großen Schirmantenne ist. In unmittelbarer Nähe wird das Gebäude der Zeitzentrale errichtet. Jede Minute sendet eine der drei in der Zeitzentrale befindlichen Normaluhren einen Hochspannungsstromstoß zur Sendeantenne, von der aus die elektrischen Wellen alsdann ausstrahlen. Die in ganz Deutschland aufgestellten Empfangsuhren werden jede Minute durch diese elektrischen Wellen weitergestellt. Die Einrichtung der Empfangsuhr ist folgende: Zum Zweck des Empfangs der elektrischen Wellen dient ein auf dem Gebäude der Empfangsstation aufgestellter Flaggenmast, der gleichzeitig Träger einer einfachen Empfangsantenne ist. Diese Antenne steht mit der Empfangsuhr in Verbindung. An die Empfangsuhr selbst können wiederum mehrere 100 Nebenuhren angeschlossen werden, die sämtlich mit der drahtlosen Empfangsuhr übereinstimmen. Eine mittlere Stadt wird also nur eine einzige Empfangsuhr nötig haben. Das gesamte Uhrensystem ist unempfänglich gegen jegliche fremde Wellen, so daß Störungen selbst durch atmosphärische Wellen ausgeschlossen sind. Von besonderem Interesse ist noch der Umstand, daß anhaltend gegebene Wellen von der gleichen Wellenlänge wie die der Sendestation keinen Einfluß auf die Fortschaltung der Zeigerwerke haben, so daß die Zeitübertragung auf die tausendstel Sekunde genau erfolgt. Nachdem die übrigen Behörden, wie das Reichsmarineamt und das Kriegsministerium gehört worden sind, bewilligte in einer Audienz, welche der Erfinder, Ingenieur Ferdinand Schneider, bei dem Staatssekretär Kraetke vor einigen Tagen hatte, die Konzession im Prinzip. Eine Kommission in Fulda erledigt nun die vorbereitenden Erhebungen und Arbeiten. Die Kommission knüpfte auch die Verhandlungen mit den Abonnenten an. Da der Stromverbrauch sehr gering ist und die Kosten der Unterhaltung nicht erheblich sind, so wird der Mietspreis der Empfangsuhren sehr niedrig sein und sich mit dem Anwachsen der Abnehmer noch verringern, da es ganz gleichgültig ist, ob tausende von Empfangsuhren oder hunderttausende die Zeit erhalten. Die einheitliche Durchführung der Zeit in ganz Deutschland ist aber für das ganze öffentliche Leben, für Bahn-, Post- und Geschäftsverkehr von allergrößtem Interesse.

Die russische Kaiserfamilie. Am Freitag mittag ist die russische kaiserliche Familie an Bord der Jacht „Standart" vor Sebastopol eingetroffen.

Die Cholera. Der ungarische Minister des Innern hat Ungarn für cholerafrei erklärt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Wörmlitz** (Kr. Jerichow I), 29. Dezember. (Eine Vorführung der reinblütigen belgischen Stuten und Hengste) mit ihren Nachkommen findet hier, wie im Vorjahre, am 2. Januar statt. Zu dieser Veranstaltung haben sich auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer verschiedene Züchter aus dem Mitteldeutschen Pferdezuchtverein angemeldet. Nach der Schau wird Zuchtdirektor Mommsen einen Vortrag halten über „Die belgische Pferdezucht". Zuchtinspektor Keller wird ebenfalls anwesend sein.

— **Gentzin,** 29. Dez. (Neuer Rentmeister.) Die durch die Versetzung des Rentmeisters Mehlhardt nach Mühlhausen in Thüringen freigewordene Rentmeisterstelle bei der hiesigen Königlichen Kreiskasse ist dem Regierungshauptkassenbuchhalter Eck in Hildesheim übertragen worden.

⊙ **Nordhausen,** 28. Dez. (In der heutigen außerordentlichen Sitzung unserer Stadtverordneten) wurde die Vorlage auf Einführung der Berufsvormundschaft für uneheliche Kinder vom 1. Januar 1912 ab genehmigt, ferner wurde zur Kenntnis gebracht, daß der Erfurter Bezirksausschuß das neue Ortsstatut über die Erweiterung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe genehmigt hat, sodann wurde der Bebauungsplan für das neue Villenviertel zu beiden Seiten der Albert-Traegerstraße (auf der Höhe nördlich der Stadt) dahingehend genehmigt, daß in diesem Viertel möglichst nur Einzelvillen mit 20 Meter Frontlänge und nur in Ausnahmefällen auch Doppelvillen mit 24 Meter Frontlänge erbaut werden sollen.

Z. **Schlieben** (Kr. Schweinitz), 29. Dezember. (Geld als Schweinefutter.) Dieser Tage verwahrten die Söhne eines hiesigen Einwohners, als sie abends ausgingen, ihr Geld in einem Topf, der mit Kleie gefüllt war. Der Vater, der nichts von dem verborgenen Schatz wußte, machte am folgenden Morgen das Schweinefutter zurecht, schüttete die Kleie mit dem Gelde hinein und gab es den Schweinen zu fressen. Die Söhne fanden bald darauf vom Schlafe auf und fragten den Vater: „Hast du schon das Schwein gefüttert, auch Kleie gegeben?" — „Ja!" — Nun ging es in aller Bestürzung zum Stall, das Schwein wurde hervorgejagt. Auf dem Boden des Futtertroges fanden sich 120 Mk. in großen Silbermünzen. Ein Zehnmarkstück aber fehlte und konnte trotz allen Suchens nicht gefunden werden. Nun soll, nach dem „Schweinitzer Kreisblatt", sofort „Schlachtefest" gemacht werden, da beim Verkauf des Schweines an einen Fleischer der Schaden von 10 Mk. nicht ersetzt wird.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Kursus für Tierzüchter. Auf Antrag des Ausschusses für die Förderung der Tierzucht hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschlossen, am 1. und 2. Februar n. Js. einen zweitägigen Spezialkursus über neuere Fragen auf dem Gebiete der Tierzucht und Züchtungskunde zu veranstalten. Herren, welche sich an dem Kursus beteiligen wollen, wollen schon jetzt ihre Anmeldungen bei der Kammer machen.

Besuch der landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen. Anfang Januar 1912 beginnt an den fünf landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen der Kammer ein neuer Lehrgang. Anmeldungen zu demselben werden möglichst bald erbeten.

*

W. **Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet aus Lübeck (Schlachthof) am 29. Dezember 1911.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 29. Dez. „Victoria Louise" ist am 28. Dez. in St. Thomas eingetroffen.

Letzte Telegramme.

Cruppi und die Kissinger Besprechung.

Paris, 30. Dez. In einer von Monis mit seinen damaligen Amtsgenossen veranlaßten Besprechung erklärte Cruppi, daß der Bericht Cambons über die Kissinger Besprechung vom 20. Juni erst am 24. Juni in seine Hände gelangt sei, also einen Tag, nachdem das Kabinett seine Demission gegeben hatte. Deshalb habe er es nicht für angebracht gehalten, Monis, der noch ans Bett gefesselt war, damit zu befassen, insbesondere da nur der neue Minister des Auswärtigen das auf Grund des Berichts Erforderliche veranlassen konnte. Cruppi erklärte ferner, er habe Cambon in keinem Augenblick Instruktionen auf Abtretung irgend welchen Territoriums gegeben. Die Versammlung beschloß, daß Cruppi in einem Briefe an Monis und Caillaux sein Verhalten klarlegen und seine Darstellung erneuern solle. (Vergl. auch den besonderen Artikel: Das deutsch-französische Abkommen.)

Auflösung der „Jeune Lorraine".

Straßburg (Els.), 30. Dez. Durch Beschluß des Bezirkspräsidenten von Lothringen ist gestern die „Jeune Lorraine", Nachfolger in der „Lorraine sportive", aufgelöst worden.

Sie wollten ins Pulverhaus eindringen.

Metz, 30. Dez. Zwei unbekannte Personen versuchten in der vorvergangenen Nacht in das Pulverhaus zu dringen, das dicht bei der Luftschiffhalle von Frescaty liegt. Der Wachtposten rief dreimal Halt!, dann schoß er und traf einen der Eindringlinge.

Der Typhus in Elbing.

Elbing, 30. Dez. Seit dem 10. Dezember sind 36 neue Typhuserkrankungen vorgekommen. Im städtischen Krankenhause befinden sich 47 Typhuskranke.

Unterschlagung eines Vollziehungsbeamten.

Berlin, 30. Dez. Aus der Kolonie Mahlsdorf ist ein Vollziehungsbeamter nach Unterschlagung von 15 000 Mark flüchtig geworden.

Schmucksachendiebstahl.

Metz, 30. Dez. Zwei Einbrecher, von denen einer früher im Geschäft angestellt war, drangen in einen Juwelierladen und entwendeten für etwa 20 000 Mark Schmucksachen. Die Diebe konnten bereits verhaftet werden.

Börsen- und Handelsteil.

Kohlen- und Eisenmarkt.

Aus Düsseldorf, 29. Dezember, wird uns gemeldet: Der Kohlen- und Koksmarkt ist fest und lebhaft. Die Haltung des Eisenmarktes ist gleichfalls fest. Gewöhnliches Stabeisen aus Flußeisen 109—112,50 (Vorkurs 108—112). Alles übrige unverändert.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 29. Dezember, wird uns gemeldet: Die Fondsbörse litt unter Lustlosigkeit der Spekulation. Wegen der bevorstehenden Feiertage, auf Befürchtung teurerer Reports in der Liquidation und im Zusammenhang mit der Prämienerklärung fanden Realisationen statt. Rio Tinto-Aktien schwächten sich ab auf den Rückgang des Metallpreises in London. Russische Industriewerte gaben allgemein nach. Staatsanleihen und Bankaktien zeigten ruhigen Verkehr. Goldminenaktien besserten sich zum Schluß.

Eine Meldung aus London, 29. Dezember, besagt: Die Fondsbörse war wenig belebt. Englische Bahnen gaben wegen des Ausstandes in der Textilindustrie nach. Amerikanische Bahnen besserten sich nach anfänglicher Schwäche. Stahltrust-Aktien stellten sich niedriger. Kupferwerte durch den Rückgang des Kupferpreises nachteilig beeinflußt. Südafrikanische Minenwerte schließlich besser.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin.** 29. Dezember. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen per 1000 kg.** Jul. 202—204¾ M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— M —,— M, Abnahme im Dezember 206,25 M, Abnahme im Mai 214,00 bis 214,50 M — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 183—183¾ M ab Bahn. Normalg. 712 g. Andienungsschein vom 7. Dezember —,— M, Abn. im Dezember 186,25—186—186,25 M, Abnahme im Mai 1912 195,50—195,75—195,50 M — **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Dezember —,— —,— M, Abnahme im Mai 191,25 M, Abnahme im Juli 192,00 M — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz). Abn. im Mai 164,50 M — **Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack** ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 24,50—28,00 M, **feinste Marken über Notiz bezahlt.** — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 21,50 bis 23,90 M, Abnahme im Dezember —,— M, Abnahme im Mai 23,20 M, Abnahme im März —,— M — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Dezember 67—66,70 M, Abnahme im Mai 65,00—65,10—64,90 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin,** 29. Dezbr. **Weizen** loko ab Bahn und frei mit Mühle, 203,00—204,50 M, im Dez. —,— bis —,— M, März 1912 —,— M, Mai 1912 —,— bis —,— M — **Roggen** loko ab Bahn und frei Wagen, 183,00 bis 183,00 M, Abnahme im Dezember —,— bis —,— M, Abnahme im März —,— M, Abn. im Mai 1912 —,— bis —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 179,00—187,00 M, schwere do. 188,00—200,00 M, russische und Donau leichte 169,00 bis 174 M, do. schwere 175—180 M frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer,** neuer märk, medl., pomm., pos., schles. fein 200—205, do. mittel 195—199 do. gering 191—194, alter ——, russ. feiner 195 bis 200, mittel 188 bis 194 M, gering 183 bis 187 M, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M ab Wagen und ab Bahn. **Mais,** amerikanischer mixed 181 bis 185 M, do. abstallender ——— M, runder 178—182 M, do. abstallender ——— M, türk. und serb. ——— M frei Wagen. — **Erbsen,** inländ, Futterware, mittel 178—188 M, russische do. 178—188 M, feine Taubenerbsen 189—196 M, Viktoriaerbsen ——— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 24,50—28,00 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 21,50 bis 23,90 M, **Weizenkleie** grobe 13,00—13,75 M, feine 13'00 bis 13,75 M, **Roggenkleie** 13,40—13,75 M **Bohnen** —— bis —— M **Linsen** —— M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 29. Dezbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr., Dezbr. 206,25, Mai 214,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 151,00, Dez. 149,50, Chicago Northern I Spring, Dez. 145,45, Mai 152,06. Liverpool Red Winter Nr. 2 März 165,80. Paris Lieferungsware Dezbr. 207,50. Budapest Lieferungsware April 199,55. Odessa Ulka $9^{28}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 159,30. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 151,30. **Roggen:** Berlin 712 gr. Dezbr. 186,25, Mai 195,50. Odessa $9^{10}/_{18}$ einschl. Bordospesen loko 129,00. **Hafer:** Berlin 450 gr. Dezbr. —,—, Mai 191,25. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai 164,50. Newyork mixed Dez. —,—. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg,** 29. Dezbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Redwinter II Western Okt./Nov. —,— M, Hardwinter II. Dez./Jan. Chicago 232¾ M, Golfhäfen 232¾ M, Manit. Dez./Jan. III, 229¾ M, IV 223¾ M. V 210¾ M. Arg. Barusso 79 kg, Jan./Febr. 217¾ M, Rosafé 78 kg Nov./Dez. 229¾ M, Jan./Febr. 220¾ M, Ruiral, schwimmend 224 M, Choice White Karachi Dezember 221½ M, Ulka Nov./Dez. 9 Pud 35 224¾ M. — **Roggen:** Südruss. 9 Pud —.— M. — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg loko —,— M, schwimm. 159¾ M, Dez. 159½ M, Jan. 159¾ M, Februar/März 159¾ M, April/Juni 156 M. — **Hafer:** Nordk. 50/51 kg 3 % Dezember 185 M, Jan./April 188¾ M. La Plata 46/47 kg Febr./März 171¾ M. — **Mais:** Mixed Jan./März 160¾ M, Paketfahrt 161¾ M, Odessa loko 165 M Dez. 163 M, Donau schw. 165 M, März/April 158¾ M, La Plata April/Mai 151 M, Mai/Juni 148¾ M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 29. Dezember. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg netto Kasse. Preis: 31,75—32,25 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin,** 29. Dezember. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 31,75 Mk., feuchte Stärke 17,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 29. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 89,75—90,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 100,25—101,25 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, G. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 29. Dezember. Spiritus stramm, Dezbr. 28,50 G. Dezember-Januar 28,50 G., Januar-Februar 28,50 G.

— **Paris,** 29. Dezember. Spiritus fest, Dezember 70,25 Januar 71,00, Januar-April 71,50. Mai-August 71,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 29. Dezember. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— **Hamburg,** 29. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam.** 29. Dezbr. Leinöl flau, loko 40¾. Januar $40^{3}/_{8}$, Januar-April —, Mai-August 38, Septbr.-Dezbr. 36.

— **Paris,** 29. Dezember. Rüböl ruhig, Dez. 79,00, Jan. 78,50, Januar-April 77,75, Mai-August 74,50.

Zucker.

W. Hamburg, 29. Dezember. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Dezember 14,90, per Januar 14,90, per März 15,15, per Mai 15,37½, per August 15,45, per Oktober-Dezember 11,42½. Tendenz: behauptet.

— **W. London,** 29. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezbr. 14 sh. 9½ Wert, stetig, Javazucker 96 % prompt 15 sh. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 29. Dezember. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezbr. — G., März 66½ G., Mai 66½ G., September 66½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam.** 29. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 52.

— **Havre.** 29. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dez. 80¼, März 80, Mai 79¾, September 1912 79½. Tendenz: stetig.

W. Rio de Janeiro, 28. Dezember. Kaffee, Zufuhren 6000 Sack in Rio, 18 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen.** 29. Dez. Baumwolle, sehr still. Upland middling loko 47,00 Pfg.

— **Antwerpen.** 29. Dezbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Jan. 5,37½ Käufer Sept. 5,30 Käufer. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool,** 29. Dezbr. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling Lieferungen: Fest. Per Jan. 4,91, per Jan.-Febr. 4,91, per Febr.-März 4,94, per März-April 4,96, per April-Mai 4,98, per Mai-Juni 5,01, per Juni-Juli 5,03, per Juli-August 5,05, per Aug.-Sept. 5,06, per Sept.-Okt. 5,07.

Metalle.

— **Amsterdam.** 29. Dezember. Bancazinn behauptet, loko 123

— **London,** 29. Dez. Blei, span., 15⅝ Lstr., engl. 16 Lstrl. Zinn 205 Lstrl., Zink 26¾ Lstrl., Chili-Kupfer 63⅝ Lstrl., 3 Monate 64½ Lstrl.

— **Glasgow.** 29. Dezember. (Schlußbericht.) Roheise Middlesborough Warrants III 50 sh. 3 d

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 29. Dezbr. Auftrieb: 145 Stück Rindvieh, 73 Kälber, Milchkühe 145, Zugochsen —, Bullen —, Jungvieh — Stück. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft, beste Qualität gute Preise, Markt geräumt. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe u. hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 430 bis 520 M, I. Qualität, gute schwere 360—420 M, II. Qual., gute mittelschwere 270 bis 350 M, III. Qualität, leichte 220—265 M; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 300—370 M, II. Qual., mittelschwere 210—250 M; c) tragende Färsen 250—270 M B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität ——— M, II. Qualität ——— M, III. Qualität — bis —— M; b) Pinzgauer I. Qual. ——— M, II. Qual. ——— M, III. Qual. ——— M; c) südbeutsches Schedvieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität ——— M, II. Qual. ——— M, III. Qual. ——— M. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. ——— M, II. Qual. ——— M. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger ——— M, Simmentaler ——— M, sprungf. Schafböcke ——— M

— **Leipzig,** 29. Dezbr. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 166 Rinder (28 Ochsen, 33 Bullen, 11 Kalben, 86 Kühe, 8 Fresser), 737 Kälber, 216 Stück Schafvieh, 1274 Schweine; zus. 2393 Tiere. Preise: Ochsen: I. 93, II. 87, III. 78, IV. — M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 86, II. 83, III. 80, VI 76 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 76, IV. 66, V. 56 M für 50 kg Schlachtgew. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 72 M. Kälber: I. —, II. 68, III. 62, IV. 50 M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43, II. 40, III. — M, IV. — für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 63, II. 64, III. 60, IV. 57, V 57 M für 50 kg Schlachtgew. Ueberstand: 2 Rinder, davon — Ochsen, — Bullen, 2 Kühe, — Kalben, 3 Kälber, — Schafe, 15 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine mittel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 29. Dezember. Roter Winter-Weizen loko 98, per Dezbr. 96⅝, per Mai 102½, per Juli ——, per Septbr. —. Mais per Dez. ——, per Mai —, per Juli —. Mehl 4,00.

Getreidefracht nach Liverpool 3½.

W. Chicago, 29. Dez. Weizen per Dez. 94½, per Mai 98⅜ Mais per Dez. 63⅜.

W. New-York, 29. Dez. Petroleum Standard white in New-York 7,35, do. in Philadelphia 7,35, do. in Refined Cases 8,85, do. Credit Balances at Oil City 1.35.

W. New-York, 29. Dez. Schmalz Westernsteam 9,45, Rohe und Brothers 9,60.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 28. Dezember + 1.40, 29. Dezember + 1.50. Grochlitz + 1.24, + 1.24. Nebra Obp. + 1.94, + 1.98. Nebra Untp. + 1.36, + 1.38. Bruckenp. + 0.84, + 0.86. Kösen + 0.88, + 0.90, Weißenfels Unip. + 0.42, + 0.44. Trotha + 1.66, + 1.76. Bitterfeld — 1.18, — 1.32. Bernburg + 0.80, + 0.92. Calbe Obp. + 1.44, + 1.50. Calbe Unp. + 0.34, + 0.54. Grizehne + 0.48, + 0.65.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenstein; für Provinz, Allgemeines, Sport- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wiesbauer; Schlußredaktion: A. Bormuth, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112302-17/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 29. Dez. 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 4⅝ %.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.00B
do. 1.7.12	d	4	99.90B
do. 1.4.15	a	4	100.10bG
Pr.Schatz12	a	4	99.90B
do. 13	d	4	99.80bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.75bG
do. do.	v	4	101.60bG
do. do.	v	3	82.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.25B
Prss. ks.Anl.	v	3½	91.75B
do. do.	v	3	82.60bG
do. do.	v	4	102.10bG
do. Staff.A.	d	4	98.75bG
Bad.StbA.01	a	4	100.50B
do. do. 02	d	3½	91.00G
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	90.10G
do. Ldsk.R.	f	3½	90.25G
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	100 50B
do. 11	d	4	101.10bB
do. 99	v	3½	89.00bB
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	79.20G
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.75G
do. XXI u. 17	c	3½	93.60G
do.XXII u. 14	c	4	100.70G
do.XXIIIu.16	c	4	100.50G
do.XXIVu.21	c	4	101.40G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.20bG
do. am.1900	a	4	100.20bG
do.do.87/04	v	3½	90.40bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	100.60bB
do. 93/09	v	3½	90.20B
do.96 03 05	v	3	79.70G
Lüb.St.A. 06	e	4	101.00G
do. do. 99	a	3½	90.25G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	90.10G
Old.StA.v.03	a	3½	100.10G
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	82.40G

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.00b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.00B
do.	v	3½	90.10b
Pommersch.	d	4	100.25B
do.	v	3½	90.00B
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	90.00G
Preussische	d	4	100.00bG
do.	v	3½	90.00bG
Rhein.Westf.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Sächsische	d	4	100.10G
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	90.10G
Schlesw Hlst	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.70G
do. 1922	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim Ldk	e	4	100.50b
Berg.Mrk. III	a	3½	93.00bG
Magdb.Wittb	1	3	83 60G
Brdb.Pr.u21	d	4	100.60G
do. do.	d	3½	90.10G
Hann.Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.10bG
do. do.	a	3½	89.00B
Pomm.Pr.Anl	d	3½	—.—
do. VI-IX	d	4	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	89.20bG
do. do.	a	3	79.20B
Rhpr. XX XXI	v	4	100.10bG
do. XXXV	b	4	101.00bG
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX	a	3,6	94.00G
XXIV-XXVIII	v	3½	90.00G
do. XVIII	a	3½	86.75B
do. IX XI XIV	a	3	84.00G
Westf. Prov.	d	4	100.10G
do.u.15/16	v	4	100.90bG
do. uk. 09	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.40G
do. uk. 15	d	3½	89.40G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.25G
Teltow.Kreis	d	4	99.80b
do. do.	d	3½	92.00bG
Aach. VIII 02	d	4	99.80G
Altona	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	99.70B
do.II ausw19	d	4	99.80b
Augsburg	v	3½	89.90G
do. 1901	d	4	99 80B
Barmen 07	b	4	99.70b
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	93.20G
Berlin 04 II	a	4	101.20B
do. 76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	93.30bG
do. 1904 I	d	3½	93.40b
do.St Syn.19	a	4	99.70G
do.99.04,05	a	3½	90.00b
Bielefeld	d	4	99.80G
Bonn 96	a	3	85.80G
do. 01/05	a	3½	92 30G
Brandenb01	d	4	99.50G
Breslau 91	v	3½	91.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.25G
do. 95 uk.11	d	4	—.—
do. 07 uk.17	d	4	100.50b
do. 1908	a	4	100.60bB
do.95,99,02	v	3½	92.30bG
Cöln 94/03	v	3½	90.75G
do. 1900	v	4	99.80bG
do. 08/13	a	4	100 10b
Cref.00 u.15	a	4	—.—
Danzig	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	91.50G
do. 1912	a	4	99.40bG
Dresd. 1900	d	4	100.60b
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.75b
do. 88/03	v	3½	91.30G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	99.50G
Elberfeld 99	a	4	99.60G
Elbing 1917	a	4	99.70B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.30G
Freibg.iB.12	c	4	99.50G
Fulda 1907	a	4	—.—
Görlitz 1900	d	4	100.20B
do.	d	3½	90.70G
Halberst. 97	v	3½	91.75G
Hagen. 1908	d	4	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	99.80G
do. do.	v	3½	89.80G
do. 86/89	e	3	91.50G
Kiel 89/98	a	3½	91.50bG
do. 1907	a	4	99.80b
Königsbg.99	d	4	99.80b
Ludwigsh.06	a	4	99.75G
do. 02	v	3½	89.60G
Magdeburg	v	3½	92.90G
do. 91 u. 10	a	4	100.50G
do. 06 u. 11	a	4	100.50G
do.02 u. 17	d	4	100.50G
Mainzer 16	c	4	99.90G
Mannh.1901	b	4	99.60G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.10G
München 94	v	3½	91.20G
do. 1900/01	v	4	99.80G
do. 1907/13	d	4	99.80G
do. 1908	e	4	100.30bG
Nürnb 99/01	v	4	99.50G
do. 1896/98	v	3½	90.75G
Offenb. u.15	b	4	99.70bB
Posen 94/03	a	3½	89.40G
do. 05 u. 12	a	4	99.60bG
do. 1908/18	a	4	100.00B
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.40G
Schönb.04 II	d	4	99.60G
do. 04 I	d	3½	93.75G
do. 96	d	3½	94.25bG
Spandau 91	d	4	99.75G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.25bG
Stettin	a	3½	90.75bG
do.04 uk.09	v	3½	90.10b
ThornOOu11	d	4	99.40b
Wiesb79/83	v	3½	95.00G
Worms 1901	a	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.90bG
do. do.	a	4	105.40G
do. do.	a	3½	99.00G
do. neue	a	4	100.20bG
do. do.	a	3½	91.00G
do. do.	a	3	82.75G
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.25bG
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm. D.	d	3½	90.00bG
do. do.	a	4	100.25G
Landsch. Ctr	a	4	99.80G
do. do.	a	3½	89.30bG
do. do.	a	3	81.00bG
Ostpreuss.	a	4	100.70b
do.	a	3½	89.00bG
do.	a	3	80.20G
Pommersch.	a	3½	89.90G
do.	a	3	80.90B
do. neuld.	a	3½	90.00G
do. do	a		—.—
Posensche	a	4	—.—
do. XI-XVII	a	3½	91.50G
do. Lit. D	a	4	99.60G
do. Lit. B	a	3	80.75G
do. Lit. C	a	3½	90.50G
Sächsische	a	3½	91.20B
do.	a	3	83.25b
do. neue	a	4	99.90B
Schles. altld	a	3½	93 10G
do.ld.L.A C D	a	4	100.80G
do. do. do.	a	3½	91.60G
do. do. L. A	a	3	81.25G
do. do. L. C	a	3	82.50G
do. do. L. D	a	3	—.—
Schl.Hlst.L C	a	4	99.25G
do. do.	a	3½	91.20G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.10G
do. III. Folge	a	4	90.60G
Westpr. rit. I	a	4	99.50b
do. I	a	3½	90.50b
do. IB	a	3½	90.80bG
do. II	a	3½	90.50b
do. I	a	3	—.—
do. neuld.	a	4½	99.00B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	—.—
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4½	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50bG
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	a	3½	92.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	37.10b
Bad.Pr.A. 67	b	4	166.50b
Brschw20TL	—	frc.	211.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.75b
Hamb.50TL.	3	3	181.00b
Mein. 7Gld.L	—	frc.	36.00bG
Oldenb 40TL	2	3	125.25b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.00b
Ostaf. Eisb.A	1	3	100.00bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.75b
do.inn Gld07	k	5	101.50b
do. Anl. v. 87	c	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.40bG
do.ab 1000P	a	5	101.25G
inn.4000M	c	4½	99.50b
do.aus.100L	d	4½	98.60G
do.Gs8.8.97	d	4	89.30bG
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.60G
do. 1910	d	4½	92.75bG
do.	a	3	73.90bG
Bulg.St.A. m.	a	6	103.00b
ChileA.1911	a	5	98.00bB
do. v. 1906	d	4½	92.10bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.50b
do. Tients.P.	d	5	98.20b
do. v. 98	c	4½	95.40b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	81.75bG
Freib.15FrL.	—	frc.	75.25bG
Grch.Monop.	a	1½	52.70bG
do. 81/84	a	1,6	57.25bG
do.Pir.L.400	k	1,6	55.70bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.00G
Jap.A 10.1.7	a	4½	95.10B
do.	a	4	90.10bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.90G
Mex.A 1000L	q_1	5	99.60b
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.25b
do. Kronenrt	c	4	91.60G
do. einh.kv.R	a	4	91.30b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	94.00G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	180.50bB
do. 64r Lose	—	frc.	527.00b
Port.St.-A.III	a	3	67.25G
do. III Spez.	—	frc.	10.25bG
R.dJan.100L	f	5	100.80G
Rumän. 03	f	5	101.00B
do. 89	a	4	93.00b
do. 90	a	4	95.40b
do. 91	a	4	94 00b
do. 94	a	4	92.20b
do. 96	e	4	91.75b
do. am.98	e	4	91.80B
do. konv.	d	4	93.00bG
do. 1905	d	4	93.00bG
do. 1908	d	4	92.20b
do. 1910	c	4	91.40B
Russ.k.A. 80	e	4	91.25bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	94.10bG
do. do. 02	a	4	91.25bG
do. do. 05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q_3	4	92 00b
do.Prm.A.64	a	5	479.25bG
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	89.30G
SaoPauloE.A	a	5	100.50G
do. Gold 08	a	5	101.00bG
SchwdStA86	f	3½	89.60b
Serb.amA95	a	4	87.40bG
do. do. Gold	f	4½	93.00bG
Siames. Anl.	c	4½	96.00bG
Türk.AdmAnl	e	4	83.50bG
do.Bagd-Anl	c	4	84.20bG
do. do. II	a	4	84.20bB
do. unif. 03	c	4	91.10bG
do. do. 05	c	4	81.80G
do. do. 06	a	4	81.80bG
do.ZollOb 11	a	4	81.50bG
Türk.400FrL	—	frc.	162.40b
Ung. Goldrt.	a	4	92.75B
do. kleine	a	4	94.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	90.20b
do.St.Rnt.10	c	4	90.50B
do.do. 1897	a	3½	79.00B
do. Lose	—	frc.	380.00G
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.10bG
do. Pes.	a	6	103.25b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.20bB
Gothnb.A.06	h	4	98.00B
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	80.70b
do. 2000 M.	a	4	80.60bB
Mail45LireL	—	frc.	145.00bG
do. 10LireL	—	frc.	33.50G
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.50bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	45.50b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	93.80bG
do. St.-A. 98	a	4	93.90G
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.10b
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.80B
Kopenh.K.Vr	a	4	94.25G
Mexik. Bew.	e	4½	93.25bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	448.00b
Pest.KB.II.III	b	4	92.50bG
do. K.-Obl. II	d	4	92.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	91.60G
Poln. Pfndb.	a	4½	93.25bB
RaabGraz.L.	h	2½	101.00bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	81.60bG
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	92.30B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	84.00G
do. Genuss	—	frc.	66.00G
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	3	99.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	4	50.00G
Halb.-Blank.	1	3½	102 10bG
Halle-Hettst.	4	3	69.25bG
Kgsb. Cranz.	4	7	138.25B
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8½	183.75bG
Meckl.Fr.Wilh	4	5½	113.50G
Niederlaus.	4	3½	37.50bG
Nordh.Wern.	4	3½	73.75b
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	122.60bG
Rein Liebnw.	4	4	91.00G
Zsch.Finstw.	4	14	280.00bG
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	102.10G
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	154.00b
Raab Oednb.	1	½	32.30bG
Südöst.(Lb.)	1	0	19.00bB
Arad u. Czan	1	5	94.00G
do. Pr.-A.	1	6	111.00b
Warsch.-W.	1	11½	183.40bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	112.60bG
Baltim. Ohio	7	6	103.00b
Canad. Pac.	7	7½	243.50b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	118.70b
Lux.Pr.Henri	1	6½	152.50b
Schantung	1	6½	126.10b
West-Sizil.	1	3½	73.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	154.75B
Allg.Dtsch Kl	1	7	139.75G
do. Lok.u.Str	1	8	160.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	120.00B
Boch.Gels.St	1	6½	148.00bG
Braunschw.	1	6½	138.50b
Bresl. El.Str.	1	6½	128.50G
Danz. do.	1	6½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.50bB
Elekt.Hochb.	1	5½	134.75b
Erfurt.el.Str.	O	7	143.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	192.10b
do.Cass.Str.	O	5	111.00B
Hamb.Strssb	1	10	190.50b
Hann.St.V.A.	1	3½	91.00b
Magdeb. Str.	1	8½	186.40b
Marienb.Bnd	1	8½	142.75G
Meckl. Strb.	1	6	158.50bG
Niederwaldb	1	½	25.50bG
Posener Str.	1	9½	189.25bG
Stettin. Strb.	1	8	171.75G
do. V.-A.	1	8	171.75bG
Südd.Eisenb	4	6	123.90B
Ver.Eis.B. VA	1	4	57.00bG

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	6	106.75bG
Berlin. Lloyd	1	8	119.00G
D.Austr. Dpf.	1	9	165.25bG
Hmb.Am. Pck	1	8	145.00bG
Hansa Dmpf.	1	10	212.00b
Kopenh. Dpf.	1	5	104.25bG
Nordd. Lloyd	1	3	106.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	6	60.25bG
V. ElbeSaale	1	0	60.50b

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	88.75bG
Halb.Blnk 84	a	3½	88.80G
do. 1895/03	a	3½	87.70G
do. 1909	a	4	98.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.Nrdb G	a	4	96.75B
Elis.WGld stf	d	4	96.30bB
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.70G
Krönp.Rudb.	d	4	—.—
Nagykikinda	a	4	88.80bG
OestLokalbG	a	4	95.80bG
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.30bB
do. 1885	c	3	78.10G
do. Ergznetz	c	3	80.40G
do. Gold	e	4	96.00G
DuxBod.Gold	a	4	95.30G
do. Silber	a	4	91.30G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	91.90B
Lmb.Czn.stf.	e	4	91.20G
Oest.U.St.95	e	3	76.30bG
do. do. I II	e	5	105.00B
RaabOedb.G	d	3	77.50G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	55.40G
do. Obligat.	a	5	98.50bG
do. Serie E.	e	4	81.10G
Ung. Lokalb.	a	4½	97.00G
do. do.	a	4	92.75bG
Ivang.Domb.	a	4½	98.75G
Kursk Ch.Az.	a	4	89.00bG
do. von 1889	d	4	88.80bG
Mosk.Jar. A.	d	4	90 00b
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	88.75G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	89.50b
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	88.75bG
Kursk-Kiew	b	4	90.60bG
Lodz. Fabr.B	a	4	90.90b
Moskau Kas.	a	4½	97.75bG
do. do.	a	4	89.25bB
Mosk.KiewW	a	4½	98.20b
do. do.	d	4	88.75bG
Mosk.Rjäsan	b	4	90.60G
do.WindRyb.	d	4	89.20bG
Podol.Eisenb.	d	4½	97.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	—.—
do.Uralsk94	c	4	89.10b
do.07 uk.08	e	4	89.00G
Rybinsk gar.	f	4	88.80G
Süd-Ost 98	e	4	88.80bG
WrschW X.XI	a	4	90.25b
Wladik. 20	a	4½	101.40bG
do. 1885	a	4	90.90b
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	97.20G
do. kleine	d	4½	98.25G
do.Erg.-Netz	d	4½	97.50bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	64.50bG
do. kleine	a	3	66.40bG
Portug.1886	a	3	80.60G
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	95.25G
Ferrocarrils	a	4½	92.30G
North.Pac.Pr	q_1	4	100.50G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.40bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.60G
do. unk. 14	a	4½	96.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp uW	v	3½	91.20G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.60G
do. V u. VI	v	4½	100.90b
XIII XIV u.19	v	4	99.60bG
do.XV XVI 21	v	4	100.25bG
do. uk. 1916	a	3½	91.80G
do. I II u. 14	v	4	98.50G
do. III IV u15	v	4	98.50bG
do.VII VIII 18	v	4	99.25G
do.KOb.Iu18	a	4	100.25bG
BrH.XVI-XXII	v	4	98.00bG
do.XXIIIu.15	a	4	98.75G
do.XXIVu.18	d	4	99.25bG
do.XXVu.20	d	4	99.75bG
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.70bG
do. XX 1910	d	3½	90.50bG
Dt.HpB,IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.50bG
do. do. kv.	d	4	98.30G
doVIIXXIXII	v	4	98.30bG
do. XIII u. 13	v	3½	92.00bG
do. XIV u. 14	d	4	98.40bG
do. XV XVI	v	4	98.70bG
do. XVIII XIX	v	4	99.50bG
do. XX XXI	v	4	99.60bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20bG
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.75G
do. do. 17	d	4	—.—
do. I uk. 13	a	3½	90.30G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.20B
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	c	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.00bB
do. III IV	a	3½	102.50B
do. VI VII	a	4	98.70bG
do. X IXa	d	4	98.70G
do. X XII	v	4	98.50bG
do. XIII u. 15	a	4	98.70bG
do. XIV u. 16	d	4	98.50bG
do. XV u. 17	d	4	98.60G
do. XVI u. 19	v	4	99.80bG
do. V VII	v	3½	89.50G
do. XI uk. 13	d	3½	89.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99.50bG
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han B.III-VIII	a	4	98.50G
do. IX-X	d	4	99.00G
do. XI XIII	d	4	99.70bG
do. XIV u. 18	d	4	99.75bG
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.25bG
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.10G
do. do. XI	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
McklHuW.I.II	a	4	98.70G
do. IV uk. 13	a	4	98.80G
do. VI uk. 15	a	4	99.00G
do. I uk. 13	a	3½	92.30G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strel.H Pf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	88.75G
MgH. II VI VII	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40bG
do. XI uk. 16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10bG
do.XIIIuk.18	c	4	99.00bG
do.XIV uk.19	e	4	99.50bG
do. XV uk.20	d	4	100.00bG
do.XVI uk.21	d	4	100.20bG
do. konv.	v	3½	89.50bG
do. X uk. 13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	3½	138.20b
MittBd.IV.09	a	4	98.50bG
do. VI uk. 15	d	4	100.00bG
do.Grndr.-B.	a	4	99.50bG
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.70bG
do. VI X XI	v	4	97.70bG
do. XII	d	4	97.80G
do. XIV	d	3½	92.10G
do. XV	a	4	98.00bG
do.XVI uk.17	a	4	98.00bG
do.XVII u.19	e	4	99.00bG
do.XVIIIu.21	a	4	100.20bG
do. VII-IX	v	3½	89.50G
do. XIII u. 12	d	3½	91.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.10G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.25bG
do. XVIII XIX	v	4	98.25bG
do. XXI	d	4	98.60G
do. XXII u.15	a	4	98.75G
do.XXIVu.16	d	4	99.00bG
do. XXV u.18	a	4	99.20bG
do. XXVI u.19	a	4	99.25bG
do. XXVIII 21	d	4	100.00bG
do. XX u. 13	a	3½	92.25G
do. XI XV XVI	v	3½	89.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	98.70bG
do. v. 99.01	a	4	98.50bG
do.v.03 u.12	a	4	98.50bG
do.v.06 u.16	a	4	98.90bG
do.v.07 u.17	a	4	99.10bG
do.v.09 u.19	c	4	99.60G
do.v.10 u.20	c	4	100.00bG
do. v. 86. 89	v	3½	89.00b
do. v. 94. 96	v	3½	88.90bG
do.v.04 u.13	a	3½	89.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.00bG
do. do. 1908	a	4	100.40G
do.do.87/96	d	3½	90.00bG
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	96.30bG
do. do.	v	3½	88.25b
do. uk. 1913	a	4	98.50bG
do. uk. 1914	v	4	98.50bG
do. uk. 1917	v	4	98.75bG
do. uk. 1919	v	4	99.60bG
Pr. Komm.Ob	a	4	100.00G
do. do. 1909	a	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	—.—
PrPfdb BXXII	a	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.40bG
do. XXV (14)	d	4	98.60bG
do.XXVII(15)	d	4	99.90bG
doXXVIII(17)	d	4	99.00bG
do. XXIX(19)	a	4	99.50bG
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.40bG
do.XVII,XVIII	v	3½	89.70bG
Pr.Pf.B. XXIV	a	3½	89.70G
do.Klb Ob.08	a	4	98.00G
do.KO VI(17)	a	4	100.20bG
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. X (21)	d	4	101.00G
do. IV (12)	a	3½	94.00bG
do. III (12)	d	3½	91.00G
RhHPf83-85	d	4	98.20bG
do. unk. 21	a	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	89.50bG
do.Kom.Obl.	d	3½	89.80G
Rh.Wstf.ausl	v	4	98.50bG
do. IX IXA 12	d	4	98.50G
do. X uk. 15	a	4	98.75bG
do. X uk. 18	d	4	99.00bG
do. XII uk.20	a	4	99.90G
do. II IV VI	v	3½	90.00G
SächsBdk.III	a	4	99.75G
do. IV uk. 10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.40bG
do. do. I-IV	v	3½	89.00bG
Schwrzb II-V	v	4	98.60bG
do. VI	a	4	98.60G
do. VIII	d	4	99.70bG
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	d	3½	90.60G
WstdB III VVI	v	4	93.60G
do. do. VII	d	4	98.60bG
do. do. VIII	d	4	99.00b
do. do. X	d	4	99.60bG
do. III IV	v	3½	90.10G
do. do. IX	a	3½	91.20G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	97.25b
D.Nied.Tel.G	a	4	98.75G
Ueberldztr.2	a	4½	102.00B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	—.—
AllgD.Kl.ab2	v	*3	76.00G
do. Elekt. G.	v	4	98.00B
do.do.13 VI3	a	4½	102.00bB
do. Lok.u.St.	v	4½	102.25G
do. 96/98 3	a	4	—.—
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	100.00bB
AnhKhl 1912	a	*4	95.25b
AplerbHBm3	e	4½	99.00G
Aschaffb P.2	a	*4½	101.75G
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	101.90b
Berl.Braunk.	a	*4½	99.90bG
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.50G
do.unk.1908	a	*4½	100.80G
do.unk.1911	d	4½	101.30G
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	99.98b
Bismarckh.3	d	*4½	100.60G
Bochum.Bgw	a	*4	94.20b
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.50B
Bresl.Wgg.3	a	4	99.25G
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	98.25B
Burb.Gwks.3	a	*5	104.50B
CalmonAsb5	a	*4½	94.00B
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.50B
ChFabWeil.2	d	4	94.25bG
CölnGas uE3	d	4½	98.50B
Cont.Wass.3	a	4½	101.60bG
CrefeldStr.3	a	4½	101.00G
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.50B
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	104.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.80G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	94.00b
Donnersmkh	d	*3½	95.30G
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	91.00bG
Drtm.Un 100	d	*5	100.50G
do.u. 14 103	a	*4½	101 50B
do. 100	a	*4	99.75b
DssldDsbKl5	d	4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.75B
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. L.3	a	*4½	93.25G
Elkt.Hochb.5	d	4	100.00G
do. uk. 23	a	4	98.00bG
do. 5	d	3½	90.25G
Elekt Südw.2	d	4	94.40b
do. do. 2	d	4½	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	102.80b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	103.80G
Elektroch.W.	a	*4½	101.00B
EngtWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.50G
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.75G
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	*4	96.50b
Gf.-aufSnd.3	a	4½	102.20b
Gr.Berl.Strb.	d	3½	192.10b
HmbAm.Pckf	b	4½	101.00B
do. 3	e	4½	102.10bB
HdlBelleall3	a	*4½	101.75B
Harp.Bergw.	a	*4	97.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.60b
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	100.75bG
Hibernia	a	*4	96.00G
Hirschb. L. 3	d	*4½	101.90G
HöchstFbw.3	a	4	102.75bG
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.25bG
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.75bB
Hüsten.Gwks	a	*4	94.75G
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JescenKali 2	a	*4½	99.00B
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.20bG
do. uk.10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	100.90B
Krupp-Oblig	a	*4	98.75G
do. 1908	a	*4	98.30b
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.80G
Laurahütte	a	*4	96.80b
do.	c	*3½	90.10b
Ldf.EyckSt.5		*fr.	10.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	101.00b
Ldw.Löwe&C	d	4	97.75G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	101.80G
Mannesmr.5	a	4½	105 00B
M-FBreuer 5	d	*5	101.60G
Mnd&Schw 3	a	*4	—.—
Mix & Genest	a	4½	98.10b
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	101.50bG
N.BodenAG 2	a	4	94.25bG
do. do. 1	a	3½	86.25G
N.PhotogG.2	d	4½	88.00b
NiedrlausK2	d	*4½	100.60G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	92.25G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	4	97.20bB
ObschlEisb3	a	*4	96.25G
do. 12 3	c	*4½	101.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.50bB
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr. 3	v	*4	103.10G
PhönixBgw.3	d	4½	103.50G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	93.25b
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00G
do. do. 09 2	d	*4½	101.00G
RhMet105rz	d	4	92.50G
RhWstfElkt2	d	4	94.40b
do. do. 2	d	4½	101.25G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.50bG
Rybn.Steink.	a	*4½	101.00bG
Sächs.El.L.5	i	4½	103.00B
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.75G
Schl Kleinb3	v	*4½	101.00B
Schuck.&C 2	a	4	99.40b
do. 2	d	4½	101.25b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS.2	a	*5	100.10G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50G
Siem.El.13 3	d	4½	102.25G
Siem. Glas 3	a	4½	103.00B
Siem.Halsk3	d	4	98.75G
Siem Schck3	a	4½	102.75bG
SimonColl. 5	a	4	94.50G
StettBredC 5	a	*4½	99.75G
do.Strassb 3	a	4	101.50B
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	101.00B
TelephBerl 2	a	4½	100.25G
Teuton.Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	100.75G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	101.75B
Unt.d.Linden	a	*4	92.25bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	63.25G
VEisb.uBG.2	a	*4	92.00G
Westd.Eisb2	a	4	90.90G
do.Eisenw. 2	a	*4½	96.75G
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	99.30G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50bG
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.90G
Zoolog.Gart.	a	4½	101.00B
do.	d	4	95.50G
Grängesbrg.	e	*4½	102.90G
Haidar P.-H.	d	5	101.75G
Napht GoldA.	d	*4½	100.30bG
do.	a	*5	101.70G
SteauaRm. 5	e	5	104.75G
Victor. Falls	a	5	101.25G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	84.50bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.50B
Barm. Bankv.	1	6½	126.00bB
do. Kreditok.	1	6	107.00B
Berg.Märk.B	1	8½	154.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	170.60b
do.Hypoth.B.	1	6½	123.00b
do. Kassenv.	1	5½	117.25G
do Maklerv.	1	7	115.00G
Bras. Bk. f.D.	7	10	167.25b
BraunschwB	1	5½	115.00bG
do.Hann.Hyp	1	8½	171.50G
BrslDisk abg	1	6	109.75G
Chemn.Bnkv.	1	7	109.10bG
CrdVNeviges	1	6½	111.30G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	131.25bG
Coburg.Kred	1	5	94.25G
Com.u.DiskB	1	6	117.00bG
Dän.Lndm.B.	1	8	139.80b
Danzig.Prvtb	1	7½	135.10bG
Darmst. Mk.	1	6½	126.75b
Dessau.Ldb.	1	6½	116.90b
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	142.50G
Dt. Ansiedlb.	1	8	139.50G
Deutsche Bk.	1	12½	264.30b
do.Effekt.-B.	1	5½	122.25G
do.Hypoth.B.	1	8	158.75b
do. Nation.B.	1	3	119.80G
do. Paläst.B.	1	7	122.30G
do. Uebers.B.	1	9	169.50bG
Disk.-Komm.	1	10	192.00bB
Dresdner Bk.	1	8½	158.90b
Elberf. Bnkv.	1	6½	108.00G
Essen.Bankv	1	7	129.50bB
do. Kredit	1	8½	166.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	178.70bG
do. Privatbk.	1	7	130.00bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	178.25G
Hannov.Bank	1	7½	150.50bG
Hildesh. Bk.	1	8	174.25G
Immb.Verkb.	—	frc.	—.—
Kieler Bank	1	7	123 25bG
Königsb.V.B.	1	7	129.60G
Landbank	1	6½	104.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	171.50bG
Lüb.Comm.B	1	8	137.00bG
Luxemb.Int B	1	9	172.00bG
Magdeb.B.V.	1	5½	119.25bG
MärkischeB.	1	6	103.50bG
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
do.Hypoth.B.	1	15	303.00b
Meining. do.	1	7	146.00bB
Mitteld.Bodk	1	5½	103.10G
do. Kreditb.	1	6½	121.80bG
do. Privatb.	1	7	126.00bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	114.60G
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.00G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	128.00bG
Nordd.KredA	1	7	124.25bG
do.GrundkrB	1	6	120.00G
Oest.Kred.A.	1	10	204.50B
OldbSp.uLhb	1	9	182.50B
Osnabr.Bank	1	7½	120.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.00b
Petersb.Disk	1	12	210.00G
do. Int. H.-B.	1	12	214.80bG
PfälzischeB.	1	5½	133.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.50bG
Preuss. BdKr	1	8	164.00bB
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	197.10bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	124.25b
do. Leihhaus	1	0	84.50bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	162.50bG
Reichsb. Anl.	1	6,44	140.10bG
RheinBk.abg	1	7	111.30bG
do. Krd.Bk.	1	7	138.25bG
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	171.90bB
do. Disk.	1	7	130.00bG
RigaerKomm	1	7	109.75B
Rostock. Bk.	1	7	120.00B
Russ.B.f.a.H	1	10	157.00bG
Sächs. Bank	1	8	157.00bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	143.00G
Schaaffh Bkv	1	7½	136.40bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.60bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	164.50G
Schwrzb HpB	1	5½	112.00B
do.Landb.40	1	8	123.90G
Sibir. Hdlsb.	1	15	247.25b
Siegener Bk.	1	7	125.40B
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	118.50G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	157.75G
WstfLippVrb	1	5	100.50G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	94.10G
Dtsch. Ans.B.	a	4	93.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.40b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.50G
do. St.-P.	O	16	261.75bG
Brl.Unionsbr	O	3	90.00G
Bock. kv.u.n.	O	6	114.50bG
Böhm.Brauh.	O	5	146.00bG
BolleWb.abg	O	0	156.00bG
Dtsch.Bierb.	O	5	111.50bG
E. Engelhrdt.	O	13	216.50G
Friedrichsh.	O	4	90.25bG
Gebhardt.	O	3	59.50G
Germania	O	0	60.00bG
Hilsebein	O	0	44.25bG
Königstadt	O	4½	95.00G
LandréWssb	O	5	123.50bG
Löwnb.H.Sch	O	12	265.50bB
MünchBrauh	O	7	116.50G
Patzenhofer	O	14	236.50bG
Pfefferberg	O	10	198.80bG
SchönebSch	O	11	224.20G
Schultheiss	9	15	253.50bG
SpandauerB	O	5	130.25G
Victoria	O	6	109.50bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	114.10G
Brauh.Nürnb	O	9	176.50B
BriegerSt.Br	9	5½	103.75G
Danziger	O	12	194.00G
Dortmunder	O	20	355.50G
do. Unions	O	20	400.00bG
Drtm. Victor.	O	6	110.00B
Düssld Adler	O	6	94.25G
Düss.Höfelb.	O	10	158.25bG
Frankf. Henn	O	7	124.50G
Germn.Drtm.	O	9	144.25bG
Gevelsberg.	O	5	82.50B
Glückauf	O	8	133.10G
Henning. Rfb	O	3½	67.25B
Herkul.Cass.	O	9	166.80G
Holsten	O	13	181.50G
Hugger Pos.	O	8½	141.00B
Isenbeck&C.	O	6	105.50G
Kiel. Schloss	O	8	128.25G
Klstrbr. Röd.	O	5	93.00bG
KönigB.Beck	O	9	162.00G
Kunterstein	O	4	79.25G
Leipz Riebek	O	10	186.50B
Lindbr. Unna	O	5	75.25G
Lindener	O	12	227.00B
Löwenbr.Dtm	O	10	178.00G
Merzig.Br.	O	9	169.00G
Mus. Lngndr.	7	7	132.10G
Oberschles.	1	4½	95.25G
Oppelner	O	3½	71.10G
Paulshöhe	O	4	94 00B
Reichelbräu	7	11	193.10G
Rostocker	O	10	184.00G
Schlegel	O	10	160.25G
Schöfferhof	O	0	88.00bG
Schwaben Br	O	10	151.00G
Sinner	1	12	235.50bG
vTuchersche	7	14	255.30G
Vrnsb Artern	O	6	103.00G
Wickül. Küpp	N	7	142.50bG
Wiesb. Kron.	O	0	39.30G
Aach. Spinn	1	6	113.75B
Accum.-Fab.	1	15	333.00bG
do. Boese VA.	1	0	—.—
A.-G. f Anilinf	1	20	423.75bG
do. f.Bauausf	1	5	108.75bG
do.fBürst.Ind	7	9	150.25G
do. f.Mnt.Ind.	4	0	52.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	78.00G
do. f.Verkrsw	1	12½	212.50bG
Adler Cem.kv	1	0	132.25bG
Adlerhütte	1	11	180.50G
Adlerwerke	N	30	447.60b
Admiralsg. B	1	0	49.00bG
do. V.-A.	1	0	70.50G
Alexanderwk	7	0	128.25bG
AlfldGron.Pp	1	4	116.50bB
AllgBerl Omn	1	6	172.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	265.80G
do. Häuserb.	1	0	65.25bG
Alsen, Prtl.Z.	1	12	242.90b
Alumin.-Ind.	1	14	228.00bB
AmmendorfP	7	28	401.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	81.75bG
Anglo Contin	1	7½	120.00bB
Anhalt. Kohl.	1	6	164.90bG
do. A.	1	6	117.75bB
Ankrw.Hgstb	9	5	126.25bG
Annab. Stng.	7	7	161.00bG
Annen. Gusst	7	4	100.20bG
AplerbBergb	1	6	134.00bG
Archimedes	7	3	136.75bG
Aranbrg.Bgb	1	16	428.00G
Arnsdorf Pap	O	9	137.60bG
AschaffnbPp	1	8	132.30bG
Aumetz-Frd.	7	12	198.80bG
Bad. Anilinf	1	25	522.00b
Baer &St.Met	1	27	452.00bG
Balcke Msch.	1	16	260.00bG
Balcke, Tell.	7	0	116.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	89.10G
Bk.f. Spr.uPr	O	24	515.25b
Barcelona El	1	8	146.10b
Bartz&Co.Sp	1	8½	169.50bG
Basalt Akt. G.	1	6	110.50bG
BauKaisWSt.	O	1%	56.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	110.00bG
Bv. Weissens	—	frc.	1100b
Bayr. Cellul.	1	13	207.00bB
do. Hartstein	1	11	155.50b
Bazar Genss.	—	72	1015bG
Bedbrg. Wllw	1	0	37.50b
BembergJ.F.	O	0	61.50bG
Bendix Holzb	5	3½	80.25bG
Berg Eveking	7	0	98.75b
Jul.BergerTf	1	20	345.00bG
Berg.Mk.ind.	1	4	—.—
Bergm.Elekt.	1	12	237.25G
Brl.Anh Msch	1	10	188.00bG
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	265.00G
do. Eispalast	1	5	56.25bG
do. Elekt.-W.	7	12	192.80b
do. do.	7	4½	103.50bG
do. Gub.Hutf.	1	14	231.00bB
do. Hlz-Cmpt	1	4½	92.75bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	85.00G
do.JuteSpVA	7	4	112.00bG
do. LuckwWll	1	frc.	44.00bG
do. Maschin.	7	13½	243.00bG
do. Mühlen	7	3	121.50bG
do. NeurK.VA	7	3	62.75bB
do. SpedV.kv	1	9½	179 00bG
do. do. V.A.	1	8½	159.00bG
do. Terr.u.B.	1	0	50.60b
Bernb. Msch.	1	0	79.75bB
Berth. Schrft	1	15	290.00bG
Berzelius Bw	1	3	125.00G
Beton u.Mon.	2	10	176.50bG
Bielef. Msch.	O	28	475.00bG
Bing. Metall	1	11	211.75G
Bismarckhtt.	7	0	147.75b
C.Blumwe&S	1	7	123.30bG
Bochum. Bgw	1	0	107.50bG
do.Gussstahl	7	12½	232.30bG
Bod. G.Berl.N	1	6	97.00bG
deHchbSchA	—	frc.	84.00G
Böhler & Co.	1	12	222.80b
Borsigwalde	—	frc.	96.00G
Bösperd. Ww	7	2	103.00bG
Braunk. u.Br.	7	12	215.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	221.00G
do. Pr.-A.	1	12	226.00B
do. Jute	7	12	204.00G
Bredow.Zckf.	7	6	94.50B
Breitenb. Zm	1	0	105.00b
Bremer Gas	1	5½	94.25G
do. Linoleum	1	8	212.50bG
do. Wollkäm.	1	16	261.50bG
Bresl. Spritf.	O	21	393.50G
do. WgfLinke	1	25	677.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.60G
Brown Boveri	4	7	136.00bG
Bruchsal M.	1	25	403.00bG
Buderus Eis.	1	5½	113.80bG
Busch Opt. I.	4	15	278.50bG
Busch Wg.VA	O	12	247.00bG
Butzke Met.	1	6½	114.75bG
Carol.b.Offl.	1	30	460.00bG
Carlshütte	7	6½	114.10G
Cart. Loschw	7	25	470.50bG
do. do.	7	15	281.50bG
Cassel Fedst	1	15	276.85bG
Charl. Wass.	O	12	257.00bG
Charlottenb.	7	12	219.90b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	202.25B
do. St.P.	1	12	203.25G
Gelsenk.	1	10	164.30G
Griesh. El.	1	14	268.00b
Grünau	1	10	218.90bG
v. Heyden	1	12	272.80bG
Hönning.	7	9½	163.00bG
Milch	N	12	283.50bG
Oranienb.	1	5	141.00bB
Weiler	1	12	246.00b
Albert	1	32	496.90b
Chemn. Wrkz	7	0	77.25bG
CölnerBgwV.	1	30	500.00bG
do. Gas u. El.	1	4	78.75G
Cöln-Müsen	7	0	75.50bG
Concordia B.	1	11	307.75bG
do. ch.	7	13	212.00bG
do. Sp.	1	8	141.00G
Consolidat.	1	19	380.75bG
Cont ElNrbVA	4	4½	101.00G
do. St.A.	4	0	74.00B
Cont. Wassw.	1	8	156.00G
Cottb. Masch	O	3	76.25b
Cröllw. Pap	7	12	204.50bG
Daiml. Mot.	1	10	228.75b
Delmenh.Lin.	1	20	337.50B
Dessau. Gas	1	9	180.00bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	134.20b
do. Babcock	O	7	135.50G
Dt. Lx. Bgw.V.	7	11	193.60bG
do. Nied.Tel.	1	6½	119.75G
do. Oest. Bw.	1	11	250.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	173.00bG
do. Südam.Tl	1	6	112.00bB
do. Ueb.El.G.	1	10	181.50bB
do.Asph.Ges.	1	10	139.90b
do. Erdöl	1	23	315.00b
Dt. Gasglühl.	7	50	622.00bG
do. Jute i.Ms.	1	20	306.00bG
do. Kabelwk.	1	8	137.00bG
do. Kaliwerk.	1	8	154.25bG
do. Lin. Rixd.	1	8	173.00bG
do. Speisew.	O	10	187.00G
do.Spiegelgl	1	25	385.75bG
do. Steinzg.	1	15	244.00bB
do. Tonröhr.	1	10	156.00B
do. Waffenf.	1	24	429.25bG
do. Wag. L.A.	1	12	197.00bG
do.Wasswrk.	1	4½	115.00bG
Dt.Eisenhnd.	1	6	129.00bG
Dinnendahl	7	0	35.50G
Dommitsch	4	9	139.00bG
Donnersm.	1	16	316.00b
Dör.&Lehrm.	1	10	169.00b
do. Vrz.-A.	1	6	113.00G
Dresd. Baug.	1	5	137.00bG
do. Gardinen	6	10	186.25b
do. Gasmot.	1	11	169.50bG
Düren Metall	1	12	208.80bG
Düssld. Eish.	O	8	167.75bG
do. Kammg.	1	8	138.50G
do. Maschin.	1	8	127.75G
do. Röhr.Ind.	7	7	129.00bG
do. Waggon	7	13	265.00G
DuxerKohl.V.	1	12	—.—
do. Porzell.	1	7	121.50bG
Dynam.Trust	5	10	187.00B
Eckert M.-F	O	10	160.00G
Egest. Salin.	1	12	214.75bG
Eintracht Brk	1	27	490.00bG
Eisg. Velbert	7	3	90.00b
Eisenw.Kraft	1	12	221.50bG
do. MeyerjrC	1	6	125.60bG
Eisnh. Siles.	1	6	168.00bG
Elberf. Farb.	1	25	530.30b
do.Papierfb.	7	0	87.00bG
Elekr. Dresd.	4	5½	124.00bB
El. Licht u. K.	O	7	133.50bG
do. Lief.Ges.	1	10	196.50B
do. Liegnitz	1	7	129.75B
do. Untn.Zür.	7	10	194.00bG
Email Ullrich	7	6	102.25bG
Engl. Wollw.	1	5	78.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	64.60bG
C. Ernst&Co.	1	0	28.25b
Eschw. Brgw.	7	8	1815.0G
Essen.Stnk B	1	10	183.00bG
Excels. Fahrr	9	25	320.10bG
Faber Blst.	7	15	280.25G
Fac.Eis. Mst.	7	8	160.75b
do. V.-A.	7	8	163.00b
Falkenst.Grd	7	8	140.25bG
Fein-Jute Sp	1	9	167.50bG
Feldm. Cell.	1	12	189.50bB
Felt. & Guill.	1	4	165.80bG
Filter u.Br.M	2	14	260.25b
Finkenb Cem	1	0	92.00bG
Flensb.Schff	7	4	140.25b
Floother M.	1	14	296.50bB
Fraust.Zuck.	9	18	224.50bG
Freund M.kv.	7	4	—.—
Friedrichsh	7	7	152.00bB
R. Frister	1	11	195.00bG
Frist.&Rssm	1	5	96.00bG
FroebelnZck	5	14	187.00b
Gaggenau	7	4	94.25bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.50bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	283.00B
Gebh&König	2	22	384.75bG
Geisw. Eisen	7	11	197.25bG
Gelsenk. Bw.	1	10	205.00b
do. Gussstahl.	8	0	87.50bG
Gensch.& Co	1	10	181.00bB
Georgs-Mar.	7	4	109.40b
do. Vorr.A.	7	6	115.30b
G.uF.Renner	1	18	306.50bG
GermaniaPC	7	0	82.75bG
Gerresh.Gls.	1	14	251.00G
Ges.f.el.Unt.	1	9	187.75b
Gevlsb.H.uOf	7	10	147.25b
GieselPrtl.C.	1	1	142.00bG
Gildemst.Wz	7	8	126.50G
Girmes&Co.	1	22	214.00bG
Gladb. Spinn	1	0	115.00bG
do. Wollw.	7	10	147.00B
Gladenb. Bld	1	10	149.50bG
Glas Schalke	1	15	236.25bB
Glauzig. Zck.	6	15	152.00B
Glückauf VA.	1	0	51.00bG
Gb. Goedhart	1	11	214.25bG
Görl. Eisenb.	7	13	308.25bG
do. Maschin.	7	5	129.00b
Gothaer Wgg	7	10	166.25bG
Greppin. Wk.	1	10	246.50bG
Grevenbr. M.	1	5	129.75b
Gritzner M.	1	16	288.00b
Gr Lichtf Bau	1	0	86.50bG
Gr Strel.Cem	1	5	146.75G
Gundl. Bielef	1	7	116.25bG
Gutmann M.	1	6	92.00G
Guttsmann M	1	5	77.60G
Hackethal	1	9	172.00bG
Hagen. Guss.	7	0	71.90b
Hallesche M.	1	30	445.00B
Hamb. El.-W.	7	8	156.00bG
Hammersen	1	10	141.25b
Handlg. f.Gr.	1	8	174.25bG
Hst. Belleall.	1	6	112.00G
Hannov. Bau	1	0	49.50G
do. Immobil.	1	6	136.00bG
do. Maschin.	7	16	290.25b
Harb. WienG.	7	0	138.25b
HarkortBrck.	1	8½	132.60G
do. St.-Pr.	1	9½	150.10G
do.Bw. St.-P.	7	9	191.10bG
Harpen.Bgb.	7	8	197.00b
Hartmann M.	7	5	162.10bG
HartungGus.	4	0	47.00bB
HarzerWkAB	1	0	51.00bG
HasperEisen	7	10	179.75b
Hedwigshütt	4	10	155.00b
Heilmannlm.	1	0	133.50G
Hein Lehm.W	1	7	128.00bB
Heinrichsh C	1	0	130.50G
Held&Frnck.	O	18	255.25bG
Hemmor Cm.	1	5	132.00bG
Herbrand W.	O	7	161.80bG
Hermannmhl	1	12	169.00bG
HildebrndM.	7	8	154.10G
HilgersVerz.	1	12	204.60G
Hilpert Arm.	1	5½	96.20bG
Hirsch Kupf.	1	6	138.00bG
Hirschbg. Ld	1	10	173.00bG
HochdahlV.k	7	0	78.00bG
Höchst. Fbw.	1	27	560.50b
HoffmannSt.	1	12	199.90b
HofmannWg.	1	35	731.00bG
Hohenlohe W	4	11	206.75bG
Horch Motor	1	12	213.75bB
HöschE.u.St.	7	20	324.25bG
HöxtGodlhVA	1	0	70.00b
Hotelbetr.Gs	4	10	199.10bG
do. V.-A.	4	5	102.25bG
Hotel Disch	1	6	101.25G
HubertusBrk	1	9	144.00G
Hüttenh. Sp.	1	0	41.00b
HumboldtMa	7	8	134.75bB
HumboldtMü	7	7	136.50G
IlseBergbau	1	24	460.75bG
Int.Baug.StP	1	12	217.00G
JeserichV.A	1	5	100.75bB
do. abg.	1	8½	143.00bG
Jessenitz K.	1	6	105.00bG
John Schrnst	1	10	135.00bG
Kahla Porz.	1	12	349.00bG
Kaiser-Kell.	1	9	135.25bG
Kali Aschrsl.	1	10	181 50b
Kalker Wrkz.	7	8	133.25b
KaplerMsch.	1	0	72.50bG
Kattowitz.Bg	4	14	247.25bG
Keula Eisen	7	0	60.50bG
Keyling&Th.	1	6	133.80G
Kirchner&C.	7	30	380.00B
Kleinb. Terr.	1	10	145 00b
KöhlmannSt.	O	20	339.00b
Kolb &Schül.	7	9	140.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	335.00G
Kölsch Walz.	7	6	134.00bB
Kg. Wilh. kv.	1	15	280.00bG
do. Pr.-A.	1	20	365.25b
Kön.Marienh	1	6	79.75bG
do. V.-A.	1	6	84.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	108.10G
do. Walzm.	1	8	129.00G
do. Zellst.	4	20	328.00bG
Königsborn	1	12	246.50bG
KönigszeltP.	7	7½	163.50bG
Körbisd.Zck.	4	10½	143.50b
Gbr. Körting	1	8	139.00bG
Körting's El.	4	7½	137.30bG
Kosth. Cell.	1	14	202.25bG
Kronpr. Met.	1	27	350.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	187.75bG
Kruschwitz Z	7	24	299.90b
Künz Treibr.	1	6	117.50bG
Küpperb.&S.	1	12	229.50b
Kupfw Dtschl	1	7	134.75b
Kyffhäuserh.	1	12	242.10bG
LahmeyerE.	1	4	127.00bG
Lapp, Tiefb.	1	0	65.90b
Lauchhamm.	7	10	204.50bG
Laurahütte	7	4	179.70bG
Leipz Gummi	1	7	139.00bG
do.Pian.Zim.	7	18	277.80G
do. Wrkzgm.	1	20	373.25bG
Leonh. Brnk.	7	9	169.00bG
Leop.-Grube	1	6	137.00bG
Leopoldsh.	7	3	103.75bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	118.00G
Lindes Eism.	1	8	163.00bG
C. Lindström	1	20	334.75G
LingelSchuh	7	19	260.30bG
Löhnert M.	1	7	123.00bG
C. Lorenz	1	20	362.25G
L.Löwe & Co.	1	16	290.00B
Lothring. Cm	1	5	140.50bG
do.Eis.d.abg	7	0	27.25bG
do. do. St.-P.	7	0	69.00b
LübeckMsch	1	0	98.60bG
Lüdensch.M.	5	9	137.60G
Löneb. Wchs	7	9	141.50bG
Luth. Bschw.	7	6	101.00bG
Magdb.Gas	1	6	111.25G
do. Baubk.	1	5	82.00G
do. Bergw.	1	35	547.00B
do. Mühlen	O	8	132.75b
Malmedie	O	8	149.00G
Mannesmrhr	7	12½	229.00bG
Marie ks.Bg.	7	4	88.50bG
MarienhKotz	4	8	130.00bG
Mark Prtl. C.	1	6	120.00bG
MärkWatfBw	7	2	123.50b
Mrkt u.Kühlh	1	6	114.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	133.50bG
do. Breuer	1	0	78.00b
do. Buckau	1	8½	145.50b
do. Kappel	7	28	440.25bG
do.ArmStrub	1	0	39.80bG
Massen. Bgw	1	6	140.75bG
MchWb Lind.	1	12	276.50b
do. Sorau	O	6	173.80G
do. Zittau	5	10	187.00bB
Meggen.Ww.	7	7	148.00bG
MerkurWllw.	D	19	275.90b
Dr. P. Meyer	1	7½	128.00bB
Milow.Eisnw.	1	1½	104.70bG
Mix & Genest	1	3	94.75b
Mhle.Rüning	7	24	332.60b
Mülh. Bergw.	1	11	186.75bG
MüllerGumm	1	8	137.50bG
do.Speisef.	1	15	208.25bG
Nähm. Koch	1	11	205.00bG
Neptun Schff	1	0	77.75bG
Neu-Grunew.	—	frc.	1720G
do. Westend	—	frc.	177.90bB
NeueBod.AG.	1	10	147.30bG
do.Phot.Ges.	1	0	18.00b
Niederl.Kohl	4	11	204.50bG
Ndschl.El.W.	7	8	189.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	64.40B
Nitritfabrik	4	16	258.75bG
Nordd. Eisw.	1	2	48.25bG
do. do. V.-A.	1	5	70.25bG
do. Gummi	1	0	91.50bG
do.JuteSpLA	1	8	138.75b
do. do. L. B.	1	5	90.00bG
do. Lederp.	O	5	92.00G
do. Spritwk.	O	15	264.50b
do. Steingut	4	25	387.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	160.20b
do. Wollkäm.	1	10	149.75bB
Nordpark T.	—	frc.	19.00bG
Nrnb.Herk.W	O	8	150.00G
Obschl.E.B.	1	2½	105.70b
do.Eisenind.	1	0	89.10b
do. Kokswrk.	1	10	200.00bG
do. Prtl.Cem.	1	3	179.00bB
Odnw.Hartst.	1	7	126.25bG
Oeking Sthlw	7	7	125.25bG
OelfGrGerau	4	11	166.00bB
Ohles Zinkw.	7	12	212.10bG
Oldb.Eish. kv	7	0	69.00bB
Oppeln.Cem.	1	3	159.00b
Orenst.& Kp.	1	14	223.75bG
Osnab. Kupf.	7	6	104.00B
Ostelb.Sprtw	O	12	236.75b
Otavi-Minen	4	8½	94.10bG
Ottens.Eisen	1	5	98.75G
Panz.Gdsch	7	6	126.00bG
Passage ABV	1	0	167.00G
Pauksch M.	N	0	48.60b
do. V.-A.	N	4½	73.75G
Peipers&Co.	7	10	173.75B
Penig. Msch.	7	0	33.00b
Petersb. El.B	1	7	128.50bG
do. V.-A.	1	10	166.90b
Petrolw. V.-A.	1	0	13.80b
Pfersee Spin	1	8	161.50bG
Phönix Lit. A.	7	15	258.75b
Jul. Pintsch	1	10	161.00b
Planiawerke	1	15	252.00bG
PlauenSpitz.	7	5	126.75G
do. Tüll	7	0	108.00bG
PongsSp.uW	1	0	45.60bG
Popp.&Wirth	1	8	128.50bG
PortaC.Brem	1	0	102.50bG
Pressp Untr	8	6	114.30b
Rchw. Waltr	1	15	177.00bG
Ravensb. Sp.	1	2½	110.00bB
ReicheltMet.	1	12	216.10b
Reisholz Pp.	7	18	280.60bG
Reiss&Mart.	1	6	101.00bG
Rhein. Brnk.	4	9	175.25bG
do.Chamotte	1	5	104.70bG
do.Gerbstoff	1	18	287.50b
do. Metallw.	O	0	97.00G
do. do. V.-A.	O	0	97.50b
do. Möblst.W	1	11	149.70b
do.Nass.Bgw	1	21	338.00bG
do.Spiegelgl	1	18	286.00b
do.Stahlwrk.	7	8	175.10bG
do.Wstf.Cem	1	7	153.75b
do.do.Indust	1	6	154.50G
do.do.Kalkw.	7	12	180.50bB
do.do.Spgst.	1	14	239.75bG
Rheydt.el.Fb	1	8	138.00bG
Dav. Richter	4	10	157.50bG
Riebeck.Mtw	4	12	197.50bG
J. D. Riedel	1	12	356.00bB
do. V.-A.	1	4½	103.50G
S.RiehmShn.	O	5	124.50bG
Gebr. Ritter	1	9	149.00G
Roddergrub.	1	9	196.75b
Rolandshütt.	7	0	95.00b
Rombch. Htt.	7	9	183.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	308.00bG
Rositz. Brnk.	7	5	131.10bG
do. Zucker	O	10	153.00bG
Rothe Erde	7	0	55.00bG
Rütgers Wk.	1	11	204.90b
SachsBöh C	1	3	160.00bG
do. Gussstahl.	7	15	287.00bG
do. Kartonag	1	12½	232.50bG
do. Kammg.	1	9	118.00bG
do.Thr.PrtlC	1	10	215.75bG
do.Webst.-F.	7	15	256.00G
Sal.Salzung.	1	7½	120.00bG
Sangerh. M.	O	8	193.50bG
Sarotti	7	12	199.25bB
Sauerbrey M	7	8	130.25G
Saxonia Cem	1	3½	145.50bG
Schering	1	12	239.00bB
do. V.-A.	1	4½	103.60G
Schimisch.C	1	7	166.40b
Schimmel M.	5	10	156.00G
Schles. Zink	1	17	416.00bB
do.Cellulose	7	7½	119.25G
do.Elkt.uGas	1	10	197.25b
do. do. B	1	10	197.10b
do. Kohlen	7	0	31.25G
do.Ln.Krmst.	9	6	128.75G
do.Prtl.Cem.	1	1	—.—
SchffSchulte	7	8	136.75G
H. Schneider	1	10	177.30bG
Schöll.EitKg	1	6	95.40b
Scholten St.	9	12	187.00b
Schomburg	O	7	146.00G
Schönebeck	7	0	112.00bG
Schönebg-F.	4	0	128.00G
Schoening	5	8	125.25G
Schönw. Prz.	1	0	102.00B
Schött Rhdl.	1	7	118.00bG
Schftg. Huck	1	6	116.00G
Schub.& Slz.	4	20	350.00bG
SchuckertEl.	8	7½	168.30b
do. neue	8	—	164.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	334.30bG
Schulz-Kndt	1	0	145.25bG
Schwanebck	1	3	119.00bB
SchwelmEis.	7	0	121.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	193.00b
Seebeck Sch	7	0	69.00b
Segall A.-G.	1	0	53.00bG
Fr.Seiff.&Co	1	7	149.00b
SentkerV.-A.	4	—	1.25bG
Siegen Sol.G	7	0	96.00B
SiemensEl.B	O	6½	130.00bG
SiemensGl.I.	1	14	250.40b
Siem.&Halsk	8	12	250.00b
SimoniusCel	1	6	109.00B
SouthWstAfr	1	5	155.25b
Spinn &S. ab	4	0	45.00bG
Spinn. Renn.	1	7	109.00bG
Stadtborg.H.	7	1	95.25bG
Stahl &Nölke	7	0	150.00bB
Stahnsd. Ter	—	frc.	40.00G
Stark &Hffm.	7	3	71.00bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.50G
Steaua Rom.	5	8	126.40b
Stett.Bred. C	1	0	105.50bG
do.Cham.Did	1	14	248.00bG
do. Elekt.Wk.	7	7	129.75b
do. Vulkan	1	11	223.50bG
Stodiek&Co.	N	12	225.00b
Stöhr Kmmg.	1	14	179.75bB
StoewerNhm	1	13	223.80bG
Stolb. Zink-A	1	5	118.00bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00bB
StralsSp.StP	7	7½	139.75G
Sturm Falzz.	O	1	83.25b
Südd. Immob	1	3	78.25G
Tafelglas	5	10	156.75bG
Tecklenborg	1	0	131.50bG
Tel. Berliner	7	8	197.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	48.00G
Templh.Feld	7	—	123.00G
TerraAkt.-G.	6	10	124.50b
Tr. Grossch.	7	0	101.50bG
do. Müllerstr	7	0	100.25bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	111.50b
dn.N.Schönh	1	0	92.50b
do.BrlNrdost	1	0	232.00G
do.do. Südw.	—	frc.	130.25bG
do.Rud.-Joh.	1	0	98.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1445G
Teuton. Misb	1	5	192.00bG
ThaleEis.StP	1	12	297.50bG
do. do. V.A.	1	12	297.25bG
Thiederhall	1	6	161.00bG
Fr. Thomee	7	6	116.75B
Thörl.V.Cell.	7	24	324.25bB
Thür. Saline	1	5	79.90b
do. Nad.u.St.	7	12	195.80G
Leonh. Tietz	1	8	133.00bG
TitelsKunstt.	—	frc.	150.00G
Trachenb. Z.	7	8	132.00b
Triptis Porz.	1	12	194.10bG
Tuchf. Aach.	O	5	96.60bG
Tüllfb. Floha	4	18	243.25bG
UnionBaug.	1	7	120.50G
do. chem.Fb.	O	20	296.00b
U.d.Lind. Bv.	1	8	185.50bG
Unterhaus. S	1	7	147.75G
Varzin.Pap.	1	12	195.25bG
Ventzki M.Fb	1	7	190.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	143.80bG
do.ch F. Zeitz	N	8	152.75bG
do.chW Chbg	7	20	353.75b
do.CölnRw.P	1	18	319.25bG
do. Dmpfzieg	4	0	14.25bG
do.FränkSch	1	10	166.00bG
do. Glanzst.F	1	36	592.00b
dn.Hanfschl.	1	15	235.00bG
do.Harz.Kalk	O	4	106.60b
do. Kammer.	1	5	124.70b
do. Troitzsch	1	13	175.50bG
do. Mörtel-W	1	8	128.00b
do. Metw.Htl.	O	11	162.00bG
do. Nickelw.	4	18	296.00bG
do. Oberl.Gl.	1	24	414.50bG
do. Pinselfb.	7	15	291.60G
do. Schmirg.	4	9	153.25G
do.Smyrna	1	0	70.00bG
do. Thur.Met	7	14	216.50bG
do.Zyp.uWss	7	10	183.50bG
VictoriaFahr	O	6	104.00bG
VogelTel.Dr.	O	11	181.25bG
Vogtl. Masch	7	30	464.00bG
do. V.-A.	7	30	465.50G
do. Tüllfb.	1	15	175.25bG
Voigt&Wolff	9	16	246.50bG
Voigt&Wind.	—	0	518.00G
Vorwärts B.S	1	0	45.25G
Vorwohl.P.C.	1	12	261.75bG
WandererF	O	27	497.50bG
Warstein.Gr.	7	9	150.00bG
WwkGelsenk	1	10	207.00B
Wegel.&Hbn	1	13	220.00bG
Wenderoth	7	5	105.00G
Wrnsh. Kmg.	1	12	151.25G
do. V.-A.	1	14	166.00b
L.Wessel Prz	1	3	83.50bG
Westd. Jute	1	8	106.10b
Westeregeln	1	10	206.75bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	158.00B
Westf.Dr.Ind	7	7	161.30bG
do. Drahtwk.	7	10	192.75b
do. Kupfer	7	5	108.00bG
do. Stahlw.	7	0	63.60bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	670.00bG
WickingCem	1	4	114.90b
WickrathLed	1	11	178.50bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	112.00B
WieslochTw.	1	6	121.90B
Wilmersd.Rh	—	frc.	94.75b
H. Wissner	7	20	295.75bG
Wilhelmshtt.	7	6	111.25bG
Wilke Gasom	4	6	100.50bG
Witten. Glas	1	5	115.00bG
do. Gussstahl.	7	9	198.50bG
do. Stahlrhr.	7	6	266.00b
Wrede Mälz.	9	3	74.00bG
Wunderlich	N	12	222.00bG
ZechauKrb.	1	5	96.00bG
Zeitzer Msch	7	18	302.25bG
ZellstoffVer.	7	8	119.75bG
do.Waldhof	1	15	264.00G

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.40bB
Brüss. u.A	8 T.	4	80.65bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.35B
London	vista	4	20.445G
do.	8 T.	4	20.425b
do.	3 M.	4	20.24G
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris	vista	—	81.125G
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	84.85b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.85bB
Stockhlm.	10 T.	5	112.40B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	212.75G
Warschau	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.415b
20-Frank-Stücke	16.955b
N.Russ.Gold p.100R	215.50b
Amerik. Noten	4.185bG
do. do. kleine	4.18b
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.60b
Engl. Banknoten 1 L.	20.425b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.35b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.30b
Schweizer Banknot.	80.85b
Oest. Noten 100 Kr.	84.85b
Russ. Noten 100 R.	215.85b
do. Zoll-Kup. kl.	

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112302-17/fragment/page=0004